

Anzeigen:  
Die 12stellige Zeitungs- und Anzeigen-Preiskarte Nr. 199.  
Ferndruck-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:  
Monatlich 50 Pf., halbjährlich 10 Mk., durch die Post bezogen  
vierteljährlich 2 Mk. 1.75 außer Porto.  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Die 12stellige Zeitungs- und Anzeigen-Preiskarte Nr. 199.  
2. Der „General-Anzeiger“.  
3. Der „General-Anzeiger“.  
4. Der „General-Anzeiger“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft  
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 162.

Freitag, den 14. Juli 1905.

20. Jahrgang.

## Die Revanche für's Redeverbot.

Ob es der Sache der deutschen Reichsregierung nützlich war, den französischen Abgeordneten und Sozialistenführer Jaurès das rednerische Auftreten in Berlin zu unterjagen, ob es nicht gerechter und klüger gewesen wäre, ihn sprechen zu lassen — darüber sind die Meinungen geteilt. Die Parteien der Rechten verneinen natürlich durchweg letztere Frage, während die der Linken sie bejahen. Die Sozialdemokraten aber nehmen ihr gegenüber eine widerspruchsvolle Haltung an, durch ihre Entrüstung und heftige Sprache gestehen sie, daß Fürst Bülow ihnen mit dem Verbot einen recht ärgerlichen Streich durch die Rechnung gemacht, also von seinem gegnerischen Standpunkt aus ganz richtig gehandelt hat; sie widerprechen dem jedoch insofern, als sie auch frohlockend behaupten, der Reichskanzler hätte ihnen keinen größeren Gefallen thun und sich selbst nicht mehr schaden können, als dadurch, daß er den Genossen abgehalten, sich vor den Berliner Arbeitern hören zu lassen. Denn damit, so argumentieren sie, habe er Gelegenheit und Anlaß gegeben, die rückständigen Zustände im Deutschen Reich und in Preußen zu kennzeichnen und den Arbeitern, sowie dem Auslande die Augen über dieselben zu öffnen. Der Doppel-Menegeat und zeitweilige Sozialistenfresser, Sozialistengeheißer und Bismarckanbeter und jetzige Chefredakteur des radikalsten deutschen Sozialistenblattes, Franz Wehring in Leipzig nämlich, verteidigt sich in der „Leipz. Volksztg.“ sogar dahin, dem Fürsten Bülow wegen des Redeverbotes einen Hehl von jener Kraft zu nennen, die stets das Böse will und doch das Gute schafft. Um den Bülowischen Fehlgrieff gründlich auszumachen, hat die deutsche sozialdemokratische Partei eine Protestbewegung zu inszenieren beschlossen, welche durch eine in der „Neuen Welt“ zu Berlin abgehaltene Konföderation-Veranstaltung eingeleitet wurde. Der Mittelpunkt im Verlauf der letzteren bestand in der Verlesung eines von Jaurès an dieselbe gerichteten Telegramms, welches einen geradezu frenetischen Beifall erntete. Dieser Erfolg wurde vornehmlich durch die Hervorhebung der Einigkeit zwischen dem deutschen und dem französischen Proletariat zum Zwecke der Erhaltung des Weltfriedens und der Eroberung der sozialen Gerechtigkeit und politischen Freiheit herbeigeführt, in zweiter Linie aber auch durch die ebenso dialektisch feine, wie deutliche Verurteilung der Haltung des Fürsten Bülow in der Jaurès-Angelegenheit. Das Telegramm sprach nämlich in Bezug auf die Bülowischen Belobung (in des Kanzlers an den deutschen Botschafter in Paris gerichteten Briefe) Jaurès' und der französischen Sozialisten und der Bülowischen, gegen die deutschen Sozialdemokraten gerichteten Tadel, von den „plumpen Ränken diplomatischer Lohndiebe“ und von der „abgebräuteten Taktik, den Sozialisten daheim die Sozialisten draußen gegenüber zu stellen“, und sagte den deutschen Genossen zum Troste, daß „wenn einer von uns geschlagen wird, der andere mitgetroffen, und wenn einer von uns gelobt wird, der andere mit gelobt wird“ und daß das Lob, welches Bülow Jaurès spendet, „eine Guldigung mehr vor der Kraft des internationalen Sozialismus“ sei.

Das war Jaurès Revanche für das vom Fürsten Bülow gegen ihn erlassene Redeverbot. Außerdem veröffentlichte Jaurès im „Vorwärts“ seine nicht gehaltene Rede über „die Friedensidee und die Solidarität des internationalen Proletariats“, die nun den Sozialdemokraten also doch zur Kenntnis gekommen ist und jetzt mehr gelesen und Eindruck machen wird, als wenn das Verbot unterlassen und der Jaurès-Stummel nicht zur „Affaire“ geworden wäre. Denn dadurch ist der Name dieses Franzosen den Arbeitermassen recht bekannt und interessant geworden und ist er noch für längere Zeit weit mehr in ihrem Munde, als es sonst der Fall gewesen wäre. — Die Berliner Protestversammlung ließ es natürlich nicht bei der Verlesung des Jaurès-Telegramms bewenden, sondern es wurde auch eine „Festrede“ vom Reichstagsabgeordneten Fischer gehalten, welche durch ihre überlaffende Verbtheit sehr unvorteilhaft abfiel von der begehrt und immerhin staatsmännisch gehaltenen Kundgebung des französischen Genossen. Die Versammlung endete mit der einstimmigen Annahme einer Protestresolution, welche zugleich die innige Sympathie mit der russischen Revolution ausdrückte, und mit der Absendung eines Begrüßungs- und Dank-Telegramms an Jaurès, das überdies der Hoffnung Ausdruck gab, ihn trotz alledem bald einmal in Berlin sehen zu können. Vielleicht werden nun auch in anderen deutschen Städten solche Protestversammlungen abgehalten werden, die aber besten Falles nur das wiederholen können, was schon in Berlin gesagt worden ist. Ob damit die Jaurès-Affaire zu Grabe getragen ist, oder ob sie noch weitere Kreise ziehen wird? Schwerlich werden sich noch andere Ereignisse daran

knüpfen und wahrscheinlich wird man bald ruhiger darüber sprechen und schreiben. Das eine aber kann als sicher angenommen werden: Der Gedanke an die Möglichkeit und der Glaube an die Notwendigkeit des Zusammengehens der französischen und deutschen Arbeiter im Interesse der Erhaltung des Weltfriedens ist in den Köpfen der Sozialisten diesseits und jenseits der Vogesen durch den sich an den Namen Jaurès knüpfenden Verfall gestärkt worden.

## Der russisch-japanische Krieg.

Gerüchteleise verlautet, der zum Friedensbevollmächtigten ausserordentliche russische Botschafter in Rom, Graf Murawiew sei erkrankt und könne infolgedessen vermutlich nicht nach Washington reisen; statt seiner sei der Präsident des Ministerkomitees von Witte als Friedensbevollmächtigter in Vorschlag gebracht worden, die Entscheidung hierüber sei jedoch erst in einigen Tagen zu erwarten.

Nach einer Petersburger Meldung erreichte Lamsdorff beim Zaren, daß anstatt des auf höhere Weisung frank gemeldeten Botschafters Murawiew der vertraute Freund Witte's, Potolikow, mit Baron Rosen nach Washington geschickt wird. Dadurch wird bewirkt, daß die sehr umfangreichen Instruktionen von Murawiew so unbestimmt lauten, daß der genannte Diplomat an dem Gelingen seiner Aufgabe verzweifeln mußte. Der Petersburger Korrespondent des Echo de Paris erzählt folgende bezeichnende Aeußer-

ung in der Friedensangelegenheit. Die Japaner sind noch nicht überzeugt, daß die Russen den Frieden wirklich herbeiführen wollen. Amerika hatte einen Waffenstillstand während der Dauer der Friedensverhandlungen vorgeschlagen, damit überflüssiges Blutvergießen vermieden werden sollte. Die japanische Regierung hat nun der amerikanischen bekannt gegeben, daß der Kaiser von Japan in keinen Waffenstillstand einwilligt.

Der New Yorker Berichterstatter des Standard meldet unter dem 11. Juli: Während der letzten 24 Stunden erneuerte Rußland die Vorstellungen zu Gunsten einer Waffenruhe. Ich verleihe kein Geheimnis, so sagt der Korrespondent des Blattes, wenn ich sage, Rußland wünscht, daß mehrere Brigaden unverzüglich die Seemehr antraten. Die stereotypische Antwort Japans war, daß die Waffenruhe nach der ersten Lesung der Friedensbedingungen sofort von den Bevollmächtigten angenommen werden würde.

General Linewitsch meldet in einem Bericht vom 10. Juli folgendes: Am 9. Juli näherten sich zwei japanische Kompanien, aus der Gegend von Nalungchen kommend, unseren bei Schimadze stehenden Vorposten. Nachdem diese Verstärkungen erhalten hatten, zwangen sie den Gegner durch Gewehrfire zum Rückzug. — Laut eingegangener Meldungen wurde die Militärstation Korakowel (auf Sachalin), nachdem sämtliche vom „Nobil“ herkommenden Patronen erschossen waren, aufgegeben. Die feindliche Flotte eröffnete das Feuer auf die Station. Die Küstengeschütze wurden ge-



Karte zu der Besetzung der Insel Sachalin durch die Japaner.

ung einer hohen Persönlichkeit: Was wollen Sie? Bei uns kann man keinen Krieg führen und von Friedenmachen versteht man auch nichts. — Die Gründe dieser Haltung werden in einem Privat-Kabeltelegramm aus China wie folgt dargelegt: Der japanische Gesandte in Peking hat durch das Verlangen Chinas, daß es bei der Entscheidung über die Mandchurie innerhalb der Operationszone liege. Aus diesem Grunde seien weder das neutrale China noch das geschlagene Rußland berechtigt, betreffs der Mandchurie Arrangements zu treffen. Die chinesische Regierung ist sehr erbittert, daß Japan darauf besteht, daß die Friedensbedingungen festgestellt werden, ohne China zu befragen, das infolgedessen ganz der Gnade des siegreichen China ausgeliefert ist.

Wie man aus Washingtoner Meldungen deutlich erkennen kann, ist die japanische Regierung noch immer sehr misstrauisch gegenüber den Absichten der russischen Re-

gierung, alle Vorrathshäuser verbrannt. Auch in den besetzten Stellungen von Solowien wurde eine Abteilung durch japanische Torpedoboote beschossen; sie zog sich nordwärts zurück.

Ohne Frage werden die nächsten Tage vielleicht schon eine entscheidende Wendung in dem blutigen ostasiatischen Kriege bringen, und zwar die Wendung zum Frieden. Denn das russische Reich ist nach jeder Richtung hin derartig erschöpft, daß man russischerseits schwerlich an eine ernstliche Fortsetzung des Krieges denken kann. Aber gerade weil dies der Fall ist, haben die Japaner, wie man zu sagen pflegt, noch kurz vor Thoreschluß einen ihrer genialsten Handstreich ausgeführt, an denen die japanische Politik und Kriegführung so reich sind. Die Japaner sollen die Insel Sachalin besetzt, und zwar sollen sie dort 60 000 Mann gesandt haben, eine Macht, die durchaus genügend ist, um die Russen in Schranken und die Insel im Besitz zu halten. Seit langer







dat, und dabei auf ihn eingewirkt haben soll, um von ihm ein Schuldbeständnis zu erpressen. Vor seiner Vernehmung macht ihn Vert. J. o. n. a. s. darauf aufmerksam, daß er nach den Bestimmungen des § 343 des St.-G.-B. über solche Vorgänge nicht auszusagen brauche, durch die er sich selbst einer strafbaren Handlung schuldig mache. Der § 343 lautet: Ein Beamter, der in der Untersuchung ein Geständnis dadurch zu entlocken sucht, daß er Zwang oder andere Mittel anwendet, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft. (Bewegung.) Der Zeuge bekundet nun, daß er Meyer zunächst auf die Widersprüche zwischen den beiden protokollierten Aussagen aufmerksam gemacht habe, die im Schweigert-Prozess aufgenommen worden seien. Meyer habe ruhig zugehört und erklärt, daß er jetzt die Wahrheit sage. Von einer Beeinflussung könne keine Rede sein. Er bestreite auf das entschiedenste, in unzulässiger Weise auf Meyer eingewirkt zu haben. Meyer habe, das habe er gesagt, erklärt, er habe den Minister mit Schmidt und Schleppegrell zusammen Karten spielen gesehen und nun angenommen, daß sie auch Lustige Sitten zusammen gespielt hätten. Der Zeuge schildert dann den Vorgang im Café Roland in Bremen, wo Meyer von seiner Verhaftung sprach. Dort habe man ihm gesagt: Dein „Rein“ gilt ebensoviel wie das „Ja“ der Herren. Nur aus Furcht vor Strafe habe Meyer im Schweigert-Prozess nicht zugestanden, daß es bloße A n n a h m e von ihm sei, daß der Minister Lustige Sitten gespielt habe. Zeuge Böning hat den Angeklagten darauf aufmerksam gemacht, er möge sagen, wenn in seinem (Bönings) Untersuchungsprotokoll etwas falsch wiedergegeben sei. Meyer habe darauf erwidert, das sei die Wahrheit. Meyer habe den Untersuchungsrichter auch wiederholt gefragt, ob er wohl schwer bestraft würde. Vorwürfe über seine früheren Aussagen hat der Zeuge Böning dem Angeklagten nicht gemacht. — Vor.: Der Angeklagte sagt, daß Sie erklärt hätten, und zwar in ziemlich wegwerfendem Tone: Lassen Sie doch die Verteidigung laufen! — Zeuge: Ich habe nur gesagt, wenn Meyer jetzt, wie es schien, die Wahrheit sagen wollte, so würde eine weitere Verteidigung unnütz sein. Der Angeklagte habe erklärt, Rechtsanwalt Herz habe ihm gesagt, es handle sich bei der ganzen Untersuchung nicht darum, ob der Minister gespielt habe, sondern darum, ob er mit Schmidt und Schleppegrell zusammen gespielt habe. Deshalb habe er (Böning) auch das Hauptgewicht auf diese Personen gelegt. Könnte Meyer diese Behauptung mit den Personen nicht aufrecht erhalten, so müßte ihm auch der Beweis über ein angebliches Spiel des Ministers nichts mehr. Der Zeuge giebt weiter an, daß die Zahl der von ihm mit Meyer geführten Vernehmungen 8 betrage, die zwar in sehr kurzer Reihenfolge auf einander gefolgt seien. — Verteidiger Rechtsanwalt Sprenger wendet sich nun an den Zeugen und fragt ihn nach den Angaben des Angeklagten, daß die Aussage e r p r e t worden sei. Er bezieht sich dabei auf die Briefe Meyers an den Kellner Hansen und an seinen Bruder. Auf diese Briefe hin habe erst die Verteidigung wieder eingegriffen. Zeuge Böning bestreitet, daß Meyer sich unter einem Zwange fühlen konnte, und bestreitet auch, die Neuherung gethan zu haben, wenn Meyer nicht gestehe, könne er bis zu 10 Jahren Zuchthaus bekommen. — Der Angeklagte M e y e r bleibt dabei, daß der Zeuge auf ihn eingewirkt habe. — M. s. sich selbst heraus habe er das nicht. Der Vorsitzende macht dem Angeklagten nun den Vorhalt, daß er bei dem Untersuchungsrichter keine Beschwerde über Böning geführt habe. — R.-M. Sprenger verweist darauf, daß der Angeklagte in Böning den Gehilfen des Untersuchungsrichters erblickte und bei diesem unter dem gleichen Zwange wie bei Böning gestanden habe. Der Angeklagte ist in den Stunden verlegt worden, die (Böning) wären ein häßlicher Freund zu ihm durch die Wendung: Sie sind zwar nicht mein Sohn, aber ich würde Sie an mein Herz drücken, wenn Sie die Wahrheit sagten, ich kenne Sie besser, als Sie selbst, es ist bei Ihnen nur Scham, daß Sie sich verheben haben. Überlegen Sie sich die Sache und seien Sie ein Mann. — Zeuge: Einen Teil dieser Neuherungen gebe ich zu.



**Massenvergiftung.** Unter Vergiftungserscheinungen erkrankten gestern Nachmittag in der graphischen Offizin von C. Röber in Leipzig ca. 80 Personen nach dem beim Hausmann eingenommenen, aus Fleisch und Kartoffelsalat bestehenden Mittagessen. 40 der Betroffenen erholten sich bald, während die gleiche Zahl nach dem Hospital gebracht werden mußte. Eine Untersuchung ist selbstverständlich sofort eingeleitet worden.

**Blitz wahnsinnig geworden** ist auf der Feste Königsborn ein Bergmann, der gerade ausgefahren war. Er stürzte sich mit dem Rufe: Da wollen mich zwei mit dem Hammer auf den Kopf schlagen! in den Schacht. Sein Leichnam wurde glücklich vertrieben herausgeholt.

In dem Grubenunglück in Dortmund meldet man weiter: Auf der Feste Borussia mußten gestern Vormittag gegen 11½ Uhr die über 30 Mann starken Rettungsmannschaften, denen es gelang war, von dem neuen Schacht eine Verbindung nach dem Bergschacht herzustellen, durch den die 6 gefundenen Leichen in Lüge gefördert wurden, schleunigst wieder ausfahren, da ihnen auf neue ihnen erscheinende Rauchmassen entgegenströmten. Nur mit vieler Mühe konnten alle wieder an die Oberfläche gelangen. An einer Stelle sah man die Leiber der dort beschäftigten gewesenen Bergleute, aber keine Spur von den Vermissten selbst. Die 6 Leichen gewährten einen grauenhaften Anblick. Man ist der Ansicht, daß es nicht gelingen wird, die Leichen der Vermissten aus dem nördlichen Feld zu bergen.

**Ein Familientragödie** hat sich gestern Nacht in der Köpenickerstraße in Berlin zugetragen. Die 29 Jahre alte Frau des Bademeisters Gramm versuchte sich und ihr 5 Monate altes Kind durch Einnehmen von Lysol zu tödten. Beide liegen hoffnungslos darnieder. Das Motiv ist in häuslichem Streit zu suchen.

**Verurteilte Kindesmörderin.** Die 3. Strafkammer in Dresden verurteilte die 16jährige Cigarrenarbeiterin Lina Jähne wegen Kindesmord zu einem Jahre Gefängnis.

**Abgehört.** Der Tourist Heinrich Mannart aus Königsberg ist vom Elperer (Bozen) abgehört und hat sich schwer verletzt.

**Feuerbrand.** Aus Warschau, 12. Juli wird gemeldet: Das ganze Andrei-Viertel in Rietze steht in Flammen. Das Dorf Butaiskaja wurde eingeschert, desgleichen das Militärdorf in Krasnow. In Kobrin wurden 104 Häuser, das Polizeiamt und viele Geschäftslokale niedergebrannt.



## Aus der Umgegend.

**St. Sonnenberg, 12. Juli.** In der Zeit vom 21. bis 27. August d. J. werden in unserem Ort 748 Mann vom 1. Infanterie-Regiment Nr. 115 einquartiert. Am 20. und 27. Juli finden im Goldsteinthal Schießübungen mit scharfen Patronen statt.

**St. Kloppenheim, 12. Juli.** Die hiesige Gemeinde ist im Besitz großer Kirschbaumplantagen und erzielt sich fast alljährlich guter Einnahmen für Kirschen. Die Frucht wird auf den Bäumen verbleibt. Bei den kürzlich erfolgten Versteigerungen wurden 500 A erzielt. Privatbesitzer, die ihre Kirschen teilweise nach Wiesbaden und Mainz bringen, haben noch höhere Erträge von ihren Kirschbäumen. Diebstähle an Kirschen kommen, dank des eifrigen Feldschutzes nur selten vor, dagegen richten die Stöße und Raben großen Schaden an den Kirschbäumen an.

**St. Naurob, 12. Juli.** Die Wahl des Landwirts Ludwig Belz zum Schöffen unserer Gemeinde hat die landrätliche Bestätigung erhalten und ist Herr Belz bereits bereidigt worden.

**St. Diebrich, 12. Juli.** Auf dem Wilhelmssplatz findet morgen wieder der in der ganzen Umgebung bekannte Mosbacher Markt statt. Die Plätze wurden gestern ausgeteilt und haben sich auch in diesem Jahre eine große Anzahl Verkaufsstände und Schaubudenbesitzer solche geistert.

**St. Erbenheim, 11. Juli.** Begünstigt vom schönsten Wetter fand dahier die Bannerweihe des Radfahrvereins „Frisch-Auf“ statt. Am Vorabend versammelten sich sämtliche hiesigen Vereine in der Wiesbadener Straße, um unter Vorantritt einer Militärkapelle einen Fackelzug durch die Ortsstraßen zu veranstalten. Als derselbe beendet war, ging es in den Saalbau „zum Löwen“, wo der Kommerz seinen Anfang nahm. Herr Wilhelm Bissig begrüßte die Erschienenen im Namen des Festauschusses und wünschte dem Feste einen guten Verlauf. Herr Friedrich Gansch, 1. Vorsitzender des festgebenden Vereins, hielt hierauf die Festrede. In derselben wies er mit berechneten Worten auf die rasche Entwicklung des Vereins hin. Daraus enthielt er das kunstvoll ausgeführte Banner und überreichte es dem Bannerträger Herrn Peter Reichert. Dieser nahm es mit warmen Worten des Dankes in Empfang. Sodann überreichte der Vorsitzende des „Radfahrklubs 1894“, Herr Erasmus Merten, dem Bruderverein eine schöne Fahnenkette unter herzlichen Worten der Freundschaft und beglückwünschte den Verein zu seinem Banner. In das dreifache Hoch, das er ausbrachte, stimmten die Anwesenden begeistert ein. Nun trugen unsere 3 Gesangsvereine abwechselnd Lieder vor, welche zeigten, daß dieselben auf der Höhe der Zeit stehen und sie es mit ihrer Weiterbildung recht ernst nehmen. Den Cloupunkt des Abends bildete wohl das von Mitgliedern des Turnvereins vorgeführte Reulenschwingen. Es fand rauschenden Beifall. Auch der zweite Festtag, der Sonntag, verlief sehr schön. Nach Beendigung des Festzuges verteilten sich die Vereine in die Säle von Ross und Stein zu einer gemütlichen Zusammenkunft bis zum Abend, wo der Festball begann. Als der mit dem 1. Preise gekrönte „Radfahrklub 1894“ von Bierstadt zurückkam, wurde er von dem Bruderverein „Frisch-Auf“ abgeholt und unter klingendem Spiele in den Saalbau „zum Löwen“ geleitet. — Vom 21. bis 27. August d. J. erhält unsere Gemeinde eine Einquartierung des 168. Infanterieregiments in der Höhe von 500 Mann nebst Offizieren und Pferden.

**St. Vorch, 11. Juli.** Der Besitzer des Hofgutes „Sauerberg“ bei Vorchhausen hat die nachgesuchte Konzession zum Betriebe einer Gastwirtschaft genehmigt erhalten. Die Eröffnung der Wirtschaft wird kommenden Sonntag erfolgen. Der herrlichen Lage und der gesunden Waldluft wegen ist ein Spaziergang dorthin jedem zu empfehlen.

**St. Rüdelsheim, 12. Juli.** Dem Vernehmen nach soll hier eine städtische Schwim- und Badeanstalt errichtet werden und zwar gegenüber von Rüdelsheim an der sog. Kribbe. Die Ueberfahrt soll mittels Motorbootes erfolgen.

**St. Münster h. Bingen, 12. Juli.** Gestern ereignete sich hier ein schreckliches Unglück. Eine junge Frau wollte mit Petroleum Feuer anzumachen. Die Flamme explodierte und die Frau stand sofort in hellen Flammen. Die Unglückliche erlitt schreckliche Brandwunden. Sie wurde ins Ringer Hospital gebracht, wo sie heute Nachmittag 6 Uhr verschied.

**St. Oppelsheim, 12. Juli.** Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall trat nun auch hier zu, trotz die Tagesblätter gerade in den letzten Wochen so eindringlich fortgesetzt vor der verhängnisvollen Unsitte warnen, Petroleum ins Feuer zu gießen. Die Frau des Fruchtjägers Wilh. Herr wurde durch diese Unsitte ihr jugendliches Leben opfern.

**St. Eichenheim, 12. Juli.** Die Ehefrau des Landwirts Adam Braunewell wurde während der Feldarbeit von einem Sonnenstich getroffen. Die Frau starb nach 2 Stunden ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

**St. Nacharach a. Rh., 11. Juli.** Wie bereits gemeldet, ist unsere Stadt von einem verheerenden Großfeuer heimgesucht worden. Das Feuer brach Nachmittags im Hause des Besitzers Hochstein an der Langstraße aus; die Entstehungsurache des Brandes ist bis jetzt noch nicht bekannt. In den abgebrannten Häusern wohnten 30 Familien, die zum größten Teile ihr gesamtes Hab und Gut verloren haben, weil sie nicht versichert waren, denn die Versicherungsgesellschaften hatten es abgelehnt, die nach rheinischer Art aus Fachwerk aufgeführten Bauten zu versichern. Nur wenig konnte von dem Mobiliar gerettet werden. In vielen Häusern lagerten Weinvorräte, die Schaden

litten. Der Schaden beläuft sich für den Einzelnen bis auf A 10 000, je nach der Größe der Weinvorräte. Der Gesamtschaden wird auf 1/2 Million A geschätzt. Die obdachlosen Familien wurden vorläufig in den Hotels und der Turnhalle untergebracht. Da in Nacharach Mangel an Wohnungen ist, hält es schwer, die Familien unterzubringen. Das Feuer konnte erst gegen 1½ Uhr Nachts auf seinen Herd beschränkt werden. Der Verkehr der Eisenbahn mußte, da das Bahngelände gefährdet war, durch Umsteigen aufrecht erhalten werden; auch sind die Telegraphenleitungen zum größten Teil zerstört worden. Seit dem Jahre 1872 ist ein Schadenfeuer, wie das am vergangenen Sonntag ausgebrochene, hier nicht mehr vorgekommen. Damals brannten am Markt 17 Häuser nieder. Am Sonntag fielen, wie nunmehr feststeht, 18 Häuser, darunter Bauten von hohem historischem Werte, dem Feuer zum Opfer. Das älteste Haus, welches ein Raub der Flammen wurde, war 1577 erbaut worden und allen Besuchern unseres Ortes wohl bekannt. Ein qualmen der Trümmerhaufen zeigt sich jetzt, wo sonst 18 Häuser gestanden haben und 30 Familien ihre Wohnstätten hatten. Die Weinvorräte, die unter den Trümmern lagern, werden auf 200 Stück, das Stroh zu 1000 Liter, im Durchschnittswert von 500 A geschätzt. Wenn der Wein auch nicht als verloren betrachtet werden kann, so erleiden doch die Besitzer empfindliche Einbuße. Traurig stehen die zahlreichen kleinen Wohnungsmiether da, die tatsächlich alles verloren haben, was sie besaßen. Mobiliar konnte bei der Schnelligkeit, mit der sich das Feuer verbreitete, nur in ganz geringem Umfange gerettet werden. Die wenigen Stühle, die auf der Straße stehen, legen Zeugnis von der Eile ab, mit der man die Wohnungen räumt. Für die Stadt gilt es, der ersten Noth zu steuern. Zu hoffen bleibt, daß auch die private Mithätigkeit eintritt und sich der Armen, die Hab und Gut verloren haben, annimmt.

**St. Braunbach, 12. Juli.** Die 13 und 14 Jahre alten Burschen Schmidt und Geresheim aus Düsseldorf, wurden heute Morgen durch die Polizeibehörde Osterpai dem hiesigen Amtsgerichts-Gefängnis eingeliefert. Die Inhaftierten hatten, nach Mitteilung von 40 A eine Tour bis Mainz unternommen. Nachdem das Geld ausgegangen war, traten sie den Rückweg nach der Heimat wieder an. Unterwegs entwendeten sie zwei Fahrräder, die sie bei Rastern in den Rhein warfen und ihre Wanderung zu Fuß bis nach Osterpai fortsetzten. Die jugendlichen Diebe wurden dabei abgefaßt, als sie hier versuchten, einen Nachen am Rhein loszumachen. Die beiden Fahrräder sind inzwischen aus dem Rhein gelandet worden und befinden sich auf dem Bürgermeisterrat in Rastern. Den Diebstahl leugnen die Burschen. — Zu einer wüsten Scene kam es in der letzten Nacht auf dem Marktplatz. Zwischen mehreren Arbeitern entspann sich ein Wortgeplänkel, das einen immer heftigeren Charakter annahm und schließlich mit einer Schlägerei endete. Einer der Beteiligten wurde hierbei derart bearbeitet, daß er ärztliche Hilfe zu Rathe ziehen mußte.

**St. Mainz, 12. Juli.** Gestern Nachmittag schoß sich auf einer Bank in der Rheinpromenade in der Nähe des Fischtores der 25jährige Maurer A. Stenger aus Kofenheim eine Kugel in den Kopf. Mittels eines Wagens der Sanitätskolonne unter Begleitung der Herrn Dr. Wallat und eines Schutzmannes wurde der Selbstmordkandidat ins Rochushospital verbracht. Die Verletzung ist aufsehenerregend keine schwere. Der Anlaß zu dem Selbstmordversuch soll eine Kellnerin sein, mit der früher der St. ein Verhältnis hatte und die ihn jetzt wegen irgend eines Vorfalls zur Anzeige gebracht hat.

**St. Dochtheim, 12. Juli.** Unser schönes Mainstädtchen rüstet sich zur würdigen Begehung des vom 15.—17. Juli dahier stattfindenden Verbandstages der freiwilligen Feuerwehrvereine des Reg.-Bezirks Wiesbaden. Die verschiedenen Ausschüsse sind in vollster Tätigkeit und verspricht dieser Verbandstag eine der schönsten je hier stattgefundenen Veranstaltungen zu werden. — Der Festplatz am Weiher wird durch Bogenlampen elektrisch beleuchtet. Im katholischen Vereinssaal befindet sich eine Feuerlöschgeräthausstellung, deren Besichtigung empfohlen werden kann. Bis zur Stunde sind zum Festzug am Sonntag Nachmittag 3 Uhr 200 Feuerwehrleute angemeldet.

**St. Höchst, 12. Juli.** Von einer Massen-Fischvergiftung im Main geben dem H. R. wieder von verschiedenen Seiten benachrichtigte Klagen zu. Als heute in früher Morgenstunde unsere Fischer und Schiffer an ihr Tagewerk gingen, sahen sie, daß Tausende und Abertausende von Fischen jeder Art und Größe dahintreiben, viele bereits verendet, die meisten aber noch lebend und noch Luft schnappend, indem sie die Köpfe aus dem Wasser streckten. Man hat derartige Erscheinungen hier ja schon öfters beobachtet, indessen in solchem Umfange soll dem Fischbestande im Main noch nicht zugefügt worden sein. Wahrscheinlich ist während der Nacht oberhalb unserer Stadt dem Fluß wieder eine giftige oder ätzende Flüssigkeit zugeführt worden, welche das Fischsterben veranlaßt. Manche Beobachter meinen übrigens, daß wenigstens ein Teil der hier gesehenen toten Fische wieder erholt habe denn sie verschwanden allmählich von der Oberfläche und von den Ufern. Immerhin wird bald das letzte Fischlein im kanalisierten Main von der Wildflut verschlungen sein, wenn solche Vorkommnisse sich häufiger wiederholen. Dann wäre auch die ewige Prozedur um die Fischereigerichtsbarkeit im Main zwischen Frankfurt und Mainz am glattesten gelöst.

**St. Großgerau, 12. Juli.** Mit dem letzten Ferkelmarkt war eine Prämierung verbunden. Da zum Teil prachtvolle Exemplare aufgetrieben worden, wurden 12 Preise zuerkannt. Die aufgetriebenen 413 Thiere gelangten in kurzer Zeit bis auf das letzte Stück zum Verkauf. Die Preise waren der Qualität der Thiere entsprechend und durch die sehr rege Nachfrage ziemlich fest, denn es wurden für Ferkel 15—20 A Springer 28—32 A und Einleger 40—47 A der Stüd bezahlt. Der nächste Ferkelmarkt ist am Montag den 17. Juli.

**St. Seidelberg, 12. Juli.** Am 16. Juli findet hier selbst eine Tagung der Vegetarier und Lebensreformer Südwestdeutschlands statt, zu der hervorragende Führer der Reformbewegung erschienen angekündigt haben. Tags zuvor wird in einer öffentlichen Volksversammlung das Thema: „Der Vegetarismus als moderne Lebensreform“ behandelt.





• Wiesbaden, 13. Juli 1905.

## Frische Fische, gute Fische!

Die alte Redensart „Frische Fische, gute Fische“ hat namentlich in den gegenwärtigen heißen Tagen eine erhöhte Bedeutung, denn der Genuß verdorbenen Fischfleisches kann zu den ernstesten Störungen im menschlichen Organismus, ja sogar zum Tode führen. Man sollte daher beim Einkauf solcher Fische — die ja möglicherweise infolge eingetretener Verwesungsprozesse schon das berüchtigte „Fischgift“ enthalten könnten — stets mit besonderer Vorsicht zu Werke gehen. Das Tier darf erstlich keinen anderen Geruch, als den bei Fischen üblichen ausströmen, es darf fernerhin auch nicht mit Schleim überzogen sein oder Flecken auf der Haut haben. Eingesenkte Augen, sowie Verfärbung der Kiemen und Mundhöhle sind gleichfalls verdächtige Anzeichen. Vom Kauf eines Karpfens, dessen Schuppen nicht glatt anliegen oder dessen Schwanz- und Bauchflossen sich als lappig erweisen, stehe man ab. Hecht nehme man nur, wenn seine Kiemen rötlich gefärbt, seine Augen noch klar sind und die Haut glatt und glänzend erscheint. Beim Lachs achte man darauf, daß die Kiemen gut erhalten sind, die Hautfarbe keine Veränderung erlitten hat und das Fleisch rötlich gefärbt (nicht etwa gelb oder bräunlich) aussieht. Will man einen Aal auf seine Frische prüfen, so mache man ihm das Maul auf und rieche in dasselbe hinein, während man mit dem Daumen auf die obere Bauchgegend drückt. Ist der Fisch verdorben, so tritt hierbei ein unerträgliches Geruch aus. Dies wären die wesentlichsten Punkte, die beim Einkauf solcher Fische in Betracht kommen. Unseren verehrlichen Leserinnen aber empfehlen wir, wenn es sich nicht gerade um Seefische handelt, die im Binnenlande nun einmal nicht anders als tot erhaltlich sind, Fische stets im lebenden Zustande zu erwerben und die Tiere vor ihren eigenen Augen schlachten zu lassen. Das ist jedenfalls das sicherste Verfahren, sich vor den Eventualitäten einer Fischvergiftung zu schützen.

• **Einheimische Industrie.** Ein glänzendes Zeugnis für die Leistungsfähigkeit unserer einheimischen Industrie ist eine in riesigen Rufen verpackte am Rhein lagernde Sendung, welche durch die renommierte Rheiderlei und Speditionsfirma Aug. Waldmann in vergangener Nacht nach Tientsin verladen wurde. Die gewaltigen Rufen enthalten eine grobartige, von der bekannten Firma Moritz Herz u. Co. gelieferte Möbelausstattung einer Wiesbadener Dame, welche sich mit dem Inhaber eines großen Handelsbetriebes in Tientsin verheiratet. Mittels eines Güterdampfers des Rheinischen Lloyd in Antwerpen wird die Sendung zunächst nach Antwerpen befördert und von hier aus mit dem Norddeutschen Lloyd nach Tientsin. Die von der Firma Aug. Waldmann verladene Sendung nahm den ganzen Schiffsraum ein, die Frachgebühren bis ans Endziel dürfte mehrere tausend Mark betragen.

• **Vorteile der Hausbriefkasten.** Zur Beilegung der in den größeren Städten mit dem Anwachsen der Bevölkerung und der stetigen Zunahme des Postverkehrs naturgemäß sich steigenden Schwierigkeiten einer raschen Bestellung der Briefe hat das Publikum in anerkennenswerter Weise schon seit längerer Zeit beigetragen, daß an vielen Wohnungen Briefkasten angebracht worden sind; das erstrebenswerte Ziel, jede einzelne Wohnung mit einem Briefkasten zu versehen, ist indessen bei weitem noch nicht erreicht. Der Nutzen, der durch das Vorhandensein von Briefkästen an den Wohnungen des Einzelnen wie der Allgemeinheit geleistet wird, liegt auf der Hand. Wenn jeder Besitzer oder jeder Mieter an seiner Wohnung einen solchen Briefkasten anbringen läßt, in dessen Öffnung der Briefträger die gewöhnlichen frankierten Briefe, Postkarten und Drucksachen hineinstecken kann, dann wird nicht nur das Warten des Briefträgers auf das Öffnen der Tür und das wiederholte Klingeln pp. vermieden, sondern es werden dem Briefträger auch in den zahlreichen Fällen, in denen niemand zu Hause getroffen wird, doppelte und dreifache Gänge erspart; den Empfängern aber kommen die Briefsendungen unter Umständen viel früher zu, als das der Fall ist, wenn keine Gelegenheit gegeben, die Briefe im Hausbriefkasten niederzulegen. Der Nutzen hiervon wird bald jedem Einzelnen fühlbar, weil die Bestellungen im ganzen sich schneller abwickeln. Der Verschluß des Kastens verhindert ferner, daß die Briefe und Postkarten zuvor durch die Hände des Dienstpersonals oder anderer Personen gehen. Das Briefgeheimnis und das Geschäftsgeheimnis sind also besser gewahrt. Am zweckmäßigsten werden die Hausbriefkasten im Innern der Wohnungen unter Herstellung eines Spaltens in die Vorplatztür — der auch z. B. wenn Reiten angetreten werden und niemand in der Wohnung ist, durch eine einfache Vorrichtung sich sperren läßt — angebracht; die Kästen können aber auch außen, etwa neben dem Klingelzug, angebracht werden. Den Briefkästen müßten solche Öffnungen gegeben werden, daß von den bestellenden Personen auch stärkere Briefe und Drucksachen eingesteckt werden können. Sehr empfehlen würde es sich, wenn die Baumeister bei jedem Neubau oder Umbau eines Hauses die Anbringung von Briefkästen in allen Wohnungen gleich ins Auge faßten.

• **Notalaufsichtskommission für Nebelabsachen.** Die Stadt- und Heldegemeinschaft Wiesbaden ist zum Zweck der Behebung durch die Mitglieder der Notalaufsichtskommission für Nebelabsachen in 3 Bezirke eingeteilt. Der erste Bezirk umfaßt das Terrain zwischen der Bierfabrik, der Frankfurterstraße erst. Nr. 4 abwärts, der Wilhelm-, Taunus-, Geisberg- und Kapellenstraße und ist dem Lehrer Herrn Leonhardt übertragen. Der zweite Bezirk umfaßt das Terrain der Taunus-, Geisberg-, Kapellenstraße, dem Rethal der Arz., Emserstraße, dem Michelsberg, der Marktstraße, dem Marktplatz, der Burgstraße der Wilhelm-, bis zur Taunusstraße, sowie das Terrain zwischen der Frankfurter- und Bierfabrikstraße und ist dem Gärtner Herrn Johann Scheben übertragen. Der dritte Bezirk umfaßt das Terrain zwischen der Arz., Emserstraße, dem Michelsberg, der Burgstraße, der Marktstraße, dem Marktplatz, der Wilhelm- und der Frankfurterstraße und ist dem Gärtner Herrn Anton Leitz übertragen. Als Notalaufsichtsführer für Nebelabsachen ist der Lehrer und Nebelabsachverständige Herr Wilhelm Gull bestellt.

• **Landwehr hat Ruh!** Die zu einer 14tägigen Landwehrrückführung einberufenen Mannschaften des Landwehr-Bataillons wurden heute Morgen wieder entlassen.

• **Mit klingendem Spiel** rückte heute Morgen kurz nach 6 Uhr das 2. Bataillon des Inf.-Regts. Nr. 80 zu einer größeren Garnisonübung aus.

• **Hirdegucht.** Die vier in Nassau bestehenden Hirdeguchtvereine bringen auch dieses Jahr wieder eine Anzahl 2- und 3-jähriger Stutfohlen belgischer Rasse zur Einführung. Eine Kommission war dieser Tage in Belgien. Es gelang derselben trotz außergewöhnlich hoher Preise 14 schöne Tiere zu erwerben. Dieselben kommen am Montag den 17. Juli in Limburg gelegentlich der Stuten- und Fohlenschau öffentlich zur Versteigerung. Etwaigen Mindererlös decken die vier Vereine (Mittelrheinischer Hirdeguchtverein, Hirdeguchtgenossenschaft Wiesbaden und die Hirdeguchtvereine im Unterwiesertal und im Oberrheinertal) zu gleichen Teilen.

□ **Eine jahrelange Tötung, wie sie zum Glück nicht häufig vorkommt,** hat den Vieh- und Fleischbeschauner Jst. Wih. Schneider von Dauten v. d. H. vor die Strafkammer gebracht. Am 14. Dezember v. J. wurde er von einem Schwein weg, mit dem er eben beschäftigt war, auf das Gesicht des Bürgermeisters Friedr. Künster dorthin gerufen, um eine Rothschlachter vorzunehmen. An Ort und Stelle wurde ihm ein Rind vorgeführt, welches augenscheinlich schwer krank war. Das Tier litt an Atemnot, sein Körper war aufgedunsen, aus der Nase drang Schleim, aus dem After Blut hervor, und das arme gequälte Tier vermochte sich nicht mehr auf den Beinen zu halten. Es mußte zu beiden Seiten beim Stehen gestützt werden. Dennoch unterwarf Sch. das Tier keiner Untersuchung. Er will leblich auf Schweine eingeprallt sein und von Rindvieh nichts verstehen, trotz eines vierwöchigen Kurses, den er in Wiesbaden durchgemacht hatte. Das Rind litt, wie sich später ergab, an Milzbrand. Der Metzger Georg Jung, welcher es schlachtete und dabei eine kleine, sonst nicht beachtete Wunde an einem Finger hatte, erkrankte bald daran ebenfalls. Nachdem er ohne Erfolg gleich ärztlichen Beistand in Anspruch genommen hatte, begab er sich nach Wiesbaden ins Krankenhaus und verstarb dort am 26. Dezember, also 10 Tage nach der Schlachtung, an Milzbrand. Weil Schneider die erkrankte Milz, als ihm später die Sache verdächtig vorkam, nach Longenschwalbe hatte transportieren lassen, hat der Landrath von Koller Schneider einen scharfen Verweis erteilt und ihm die Befugnis zur Fleischschau entzogen. — Schneider ist wegen jahrelanger Tötung, falscher Beurteilung usw., Künster wegen Verkauf des kranken Tieres zur Verantwortung gezogen. Letzterer hat nach der Ansicht eines Sachverständigen namentlich Lug und Trug dabei verübt, daß er auf die Warnung eines Metzgers bereits von ihm verkauften Fleisch wieder aus dem Verkehr zurückzog. Das Urteil verlange über Schneider eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten 14 Tagen, Künster wurde mangels Beweises freigesprochen.

• **Der Gewerbeverein** unternimmt am Mittwoch, 26. Juli einen Ausflug nach Oberstein-Nar zur Besichtigung der dortigen Kalksteinhöhlen. Der Zweck der Besichtigung sowohl wie die hervorragenden landschaftlichen Schönheiten des Nahthals lassen eine stätliche Beteiligung durch die Mitglieder erwarten. Die näheren Bekanntmachungen erfolgen in einigen Tagen.

• **Hantels- und Genossenschaftsregister-Einträgen** beim Reg. Amtsgericht. Unter Nr. 6. Juli in das Handelsregister A. die Firma Rudolf Friedrichs mit dem Sitz in Hannover und einer Zweigniederlassung in Wiesbaden. Unter dieser Firma betreibt der Architekt Rudolf Friedrichs in Hannover ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Dem Architekten Wilhelm Lude zu Wiesbaden ist Procura erteilt. — Unter Nr. 30. Juni in das Handelsregister: die Firma Anton Bachmann mit dem Sitz in Cannigello und einer Zweigniederlassung in Wiesbaden. Unter dieser Firma betreibt der Kaufmann Anton Bachmann zu Cannigello ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. — Unter Nr. 30. Juni ist in das Genossenschaftsregister zu Nr. 9 Gewerbebezirk-Verein Wiesbaden e. G. m. b. H. in Spalte 7 unter folgender Eintragung bewirkt worden: Die Liquidation und die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren ist beendet.

• **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden ist neuerdings Lochem zugelassen. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminuten Gespräch beträgt 1.40 M.

• **Ein seltenes Jubiläum.** Unser früherer Landesherr, Großherzog Adolf von Luxemburg, Herzog von Nassau, 1817 zu Biebrich geboren, feierte am gestrigen Mittwoch ein ganz besonderes Militär-Jubiläum. Bereits wenige Jahre nach dem am 22. August 1839 erfolgten Antritt der Regierung in Nassau am 22. März 1842 war Herzog Adolf mit dem Range als Generalmajor als Chef des jetzigen Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 5 in die preussische Armee aufgenommen. Es folgte am 8. Mai 1849 die Beförderung zum Generalleutnant und am 12. Juli 1855 die zum General der Kavallerie. Das 60jährige Jubiläum als Regimentschef, das der Großherzog am 22. März 1902 feierte und zu dem der Kaiser dem Jubilar den Rang eines Generalobersten von der Kavallerie verlieh, war gewiß schon als eine große Seltenheit anzusehen. Das nunmehrige 60-jährige Jubiläum als „General der Kavallerie“ dürfte aber wohl als einzigartig hinstehen.

• **Die Auflösung der Buchdruckerzunft.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Die am 18. Juni in der Halle zu Wiesbaden stattgefundene außerordentliche Versammlung zwecks Auflösung der Buchdrucker-Zunftzunft war, wie vorauszu-sehen, nicht beschlußfähig, doch ging aus den Verhandlungen der überwiegenden Mehrheit der Mitglieder hervor, daß dieselben mit dem Antrag einverstanden waren. Die zweite außerordentliche Annahmeverammlung wird nunmehr am Sonntag, den 16. Juli Nachmittags 2 Uhr zu Limburg an der Lahn in der „Stadt Wiesbaden“ stattfinden. War die erste Versammlung mehr ein Stimmungsbild, so wird die in acht Tagen stattfindende unter allen Umständen beschließen. Nach den Statuten ist es einer kleinen Zahl von Gegnern leicht gemacht, die Zunft zu halten, da der Auflösungsantrag mit Dreiviertel-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten gefaßt werden muß, deshalb möge keiner fehlen. Daß wir nach wie vor für eine Einigung der gesamten Kollegenschaft zur Erreichung vieler gemeinsamer Ziele (bzw. gehört hoffentlich auch die Befreiung der Preßschleuderei verschiedener Buchdruckerbetriebe, die sich gerne in den Vordergrund stellen, um angeblich den Ruf zu heben, D. Rd.) begeistert sind, räumen wir uns hier öffentlich auszusprechen zu können, und freuen wir uns die Herren Kollegen benachrichtigen zu dürfen, daß voraussichtlich am gleichen Tage und in demselben Lokale, in unmittelbarem Anschlusse an die Annahmever-sammlung, eine Versammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins, Wes. Wiesbaden stattfinden wird. Die in Aussicht stehende Revision des Tarifs, die Regelung des Drucksatzes und die Festsetzung des Minimums für kleine und kleinste Drucker, sind Punkte, welche den Zusammenschluß aller Druckerbetriebe zur gebieterischen Notwendigkeit machen.

• **Die Singobegänger.** Denjenigen Deutschen, die ihre Freude daran finden, unsere geliebten Sänger wegzunehmen, diene folgendes Urteil des Schöffengerichts zur Wehrung. Ein kaum 16-jähriger Bursche von hier wurde von einem Waldbüter bei dem unansehenen Handwerk des Vogelkangens erwischt. In den Taschen fand man Leim, sowie alle erforderlichen Materialien. 14 Tage Gefängnis war das gerechte Urteil für diese gemeine Handlungsweise.

• **Einige Beschlüsse** aus der gestrigen Handelskammer-Sitzung. Fernsprech-Bühren (Antrag der Dresdener Handelskammer). Einer erneuten Anregung der Handelskammer auf Ersetzung einer neuen Fernsprechkarte für Gespräche in der Entfernung von 100 bis 250 Km. zum Gebührenspreise von 75 M. statt bisher 1 M. stimmt die Kammer einstimmig bei.

• **Erhöhung des Ruhegehaltes** des Herrn Kangleirath Hlindt. Herr Kangleirath Hlindt hat die Kammer wiederholt um eine ihm nach den Grundbüssen der Staatsbeamten zustehende Erhöhung seiner Pension gebeten. Seitens der versammelten Mitglieder wird dem Gesuch stattgegeben.

• **Zufuhr zur städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule.** Dem Magistrat soll der Vorschlag gemacht werden, das Vertragsverhältnis zur Handelskammer inbezug auf den Zufuhr der letzteren zur städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule neu zu regeln. Demnach will sich die Kammer verpflichten, für die nächsten drei Jahre einen festen Zufuhr von jährlich 1500 M. zu leisten. Nach den abgelaufenen drei Vertragsjahren soll je nach der Höhe des jeweiligen Schulgeldes das Vertragsverhältnis neu geregelt werden.

• **Urlaub der städtischen Arbeiter.** Gegenwärtig erhalten mehrere beim städtischen Gaswerk angestellte Arbeiter, welche unterbrochen zwei Jahre im städtischen Dienste stehen, unter Fort-gemäßung des Lohnes Urlaub von 2-7 Tagen. Ein Bravos bei Stadterhaltung für das humane Verhalten der Stadt ihren Arbeitern gegenüber.

• **Ueber die Neuregelung des Kollektionswesens** erläßt der Magistratspräsident folgende Bekanntmachung. Infolge Neuregelung des Kollektionswesens in der Provinz Hessen-Nassau sind alle Kollektionsanträge für 1906 bis zum 1. August d. J. und zwar getrennt für jeden Regierungsbezirk bei dem Herrn Oberpräsidenten in Kassel einzureichen. Später eingehende Anträge können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie zur Befreiung eines Notstandes dienen sollen und nicht vorher eingereicht worden konnten. — Der Polizeipräsident bringt diese Bekanntmachung zur Kenntnis mit dem Bemerkten, daß etwaige Anträge auf Befreiung der Genehmigung zur Veranstaltung von Kollektionen sofort an ihn einzureichen sind.

• **Neues vom Widerer Raubmord.** In der Widerer Raubmord-Affäre ist eine neue Wendung eingetreten. Wir erfahren, daß sich der jetzt auf dem Wege der Befreiung befindliche Schädlich bei der seinerzeitigen Vernehmung in der Personalbeschreibung des mutmaßlichen Mörders geirrt. Die angegebene Kleidung stimmt nicht und er vermöge dieselbe auch nicht genau anzugeben. Ein erschwerendes Moment für die Ermittlung des Mordgeheils!

• **Ein Viehhegel.** Heute Morgen erlitt ein auswärtiger Milchfuhrmann in der Friedrichstraße beträchtlichen Schaden. Dem Einbögen in die Schwalbacherstraße fiel sein Fuhrwerk um. Sämtliche Kannen fielen dabei zur Erde, und überschütteten die Straße mit ihrem Milchinhalt.

• **Ein Eisenbahnunfall** ereignete sich gestern Mittag auf der Taunusbahn. Von dem Güterzug Nr. 7253 (Frankfurt-Wiesbaden) rief sich während der Fahrt der am Schluss hängende schwerbeladene Güterwagen los und rollte auf Station Döhl zurück. Von den durch das Rothsignal darauf aufmerksam gewordenen, konnte der Wagen mit Hilfe einer Maschine aufgefangen werden. Das nach Wiesbaden und dem Rheingau führende Geleise war längere Zeit gesperrt. Die nachfolgenden Züge erlitten deshalb Verspätungen.

• **Die Kunde von einem schweren Unglücksfall** verbreitete sich gestern Nachmittag mit Blitzschnelle in unserer Stadt, es soll sogar ein Arbeiter sein Leben dabei verloren haben. Die von uns sofort eingezogenen Erkundigungen ergaben folgendes: Gestern Nachmittag 3.07 Uhr wurde die Stadt-Feuerwache nach dem Wasserwerk auf dem Kellerskopf gerufen. Dort seien im Stollen acht Arbeiter beschäftigt. Auf Befehl des Herrn Brandmeister rückte sofort ein Rüstwagen mit 1 Oberfeuerwehrmann und 1 Mann, sowie den erforderlichen Hilfsmitteln nach der Unfallstelle ab. Bei Ankunft waren die Verunglückten schon seit 1 1/2 Stunden befreit. Es stellte sich heraus, daß nachts gegen 12 Uhr ein Mauer eingestürzt war und den Eingang zum Stollen verengt hatte. Ohne den geringsten Schaden erlitten zu haben, konnten die Begebenheiten zu der oben angegebenen Zeit befreit werden.

• **Zu Mäurer Krematorium** fanden im 2. Quartal von 1904 52 Einäscherungen statt, gegen 40 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Davon waren 34 Männer, 14 Frauen und 4 Kinder, wovon 23 aus Wiesbaden, 8 aus Mainz, 2 aus Rüdesheim, 1 aus Althaus, 1 aus Bendorf, 1 aus Gießen, 1 aus Frankfurt a. M., 1 aus Weiden, 1 aus Jockhalsberg, 1 aus Königswinter, 1 aus Kreuznach, 1 aus Koblenz, 1 aus Trier, 1 aus Rietheim, 1 aus Bellingen, 1 aus Weiburg, 1 aus Winkel und 1 aus Bönheim waren. Dem Alter nach waren von den Verstorbenen 1 Kind von 6 Monaten, 2 von 10 und 1 von 14 Jahren, zwischen 20-30 Jahren 3, 30-40 1, 40-50 8, 50-60 11, 60-70 14, 70-80 8 und 80-90 3. Die stätliche Urnenwand ist nunmehr fertig gestellt und damit der Innenausschuss des Krematoriums vollendet.

• **Für Freunde der Nordsee-Bäder!** Die Hamb.-Amerika-Linie theilt durch den Rhein-Verkehrsverein Koblenz mit, daß von jetzt ab auch in ihrer Geschäftsstelle in Koblenz zur Bequemlichkeit der Reisenden Originalfahrkarten nach den deutschen Nordseebädern ausgegeben werden. Auch wird daselbst kostenlos Auskunft über die Fahrt nach den Nordseebädern erteilt. Die zu Ausgabe gelangenden 45tägigen Rückfahrkarten nach den Nordseebädern sind nicht nur für den Seeweg, d. h. mit den Dampfern der Gesellschaft von Hamburg gültig, sondern die Karten berechnen auch zur Benutzung des sogenannten Landweges.

• **Der Stimm- und Ringklub „Einigkeit“** feierte am vorigen Sonntag sein Familienfest, das in schönster Weise verlief. Das geräumige Waldbühnen war bis auf den letzten Platz besetzt. Der Verein hatte keine Mühe, den Besuchern eine genussreiche Stunde zu bereiten. Für das Konzert war eine gutbesetzte Kapelle des Trompeterkorps Urania bestes Entgegenkommen, die Tanzleitung lag in den Händen des Herrn Tanzlehrers Kaplan. Die athletischen Auführungen fanden den verdienten Beifall. Für Volksbelustigungen hatte die Vereinskommission durch verschiedene Spiele usw. aufs Beste gesorgt. Für Bewirtung hatte in der bekannten befriedigenden Weise der Wirth des „Waldbühnen“ Herr Müller bestes Sorge getragen. Erst in später Abendstunde trennten sich die Teilnehmer.

• **Rheinfahrten.** Mit Waldmann-Dampfer nahm am letzten Sonntag die katholische Gemeinde Hünchen eine Wallfahrt nach Geisenheim-Marienthal. Heute fuhr die Bürgermeister und Kreisbeamten des Kreises Großgerau nach Goar und am Sonntag wird der Reservistverein eine Extrafahrt nach Hingen-Dattelnheim machen. Gleichfalls ein Waldmann-Dampfer werden am Sonntag die Gesellschaften des Regiments Mainz und der evangelische Kirchengesangsverein einen Rhein-Extrazug machen.

• **Nr. 28 der Bauschulung für Militäranwärter** ist erlassen und kann in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“ von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.



Kurhaus. Morgen findet Haydn-Mozart-Beethoven-Abend der Kapelle statt.

Rechtsordnung am hiesigen Landgericht. Die Sitzungen der Ferien-Kammer werden Donnerstags, diejenigen der Ferien-Handelskammer Dienstags und die der Ferien-Strasskammer am Montag, Mittwochs, Freitag und Samstag abgehalten. — Die Präsidialgeschäfte werden wahrgenommen in der Zeit vom 13. Juli bis einschließlich 31. Juli durch Landgerichtsrath Stammer, in der Zeit vom 1.—15. Aug. einschl. durch Landgerichtsrath Grimm, vom 16. bis einschließlich 31. August durch Landgerichtsdirektor Born und vom 1. September bis 15. September einschl. von Landgerichtsdirektor de Riem. Vorsitzender der Ferienkammer für Handelsfachen ist vom 15. Juli bis 15. August Landgerichtsrath Grimm, vom 16. August bis 15. September Landgerichtsrath Reiser. — Die Geschäfte des Untersuchungsrichters werden wahrgenommen vom 15. Juli bis 15. August durch Landgerichtsrath Ebel, vom 16. August bis 15. September durch Landgerichtsrath Thüsing. Der Ferienstrasskammer 2 präsidiert vom 15. Juli bis 15. August Landgerichtsrath Ortelius, in der Zeit vom 16. August bis 15. September Landgerichtsrath Travers, in den Samstags-Sitzungen während der letzten Zeit Landgerichtsrath Reiser.

St. Variété „Reichshallen“. Freunde der leichtgeschürzten Künste kommen im Variété „Reichshallen“ voll auf ihre Rechnung. Auch das derzeitige Juli-Programm ist reichhaltig genug, so daß es sich wohl lohnt, ihm einige Zeilen zu widmen. Den Reigen eröffnet die Liebesfängerin Stella Felsch, eine äußerst anmutige Bühnenschauspielerin, die auch über ein anerkanntes wertiges Vortrags-talent verfügt. Eine vorzügliche Acquisitio hat die Direktion mit dem Engagement der Konzert-Landschaftsmaler Geisw. Ernesto gemacht. In einigen Augenblicken können die Künstler mit ihrer Palette auf die Staffelei im Hintergrund der Bühne ein entzückendes buntes Landschaftsbild aus Holland. Trotz der Schnelligkeit, mit welcher die Malerinnen arbeiten, läßt das Bild an Lebenswahrheit nichts zu wünschen übrig. Erhöht wird die Wirklichkeit der Landschaft noch durch die magische Beleuchtung und die mechanischen Figuren, die sich in ihr bewegen. Etwas viel für die Zuschauer ist die amerikanische Burleske der drei Thorns, die mit ihren drolligen Scherzen sich gleichzeitig als vorzügliche Parterre-Akrobaten emporheben. Zwei Soubretten, und zwar die prolongierte Villa de Stella und Ella Richter vertreten das dramatisch-gefängliche Gebiet in durchaus würdiger Weise. — Es hieß Eulen nach Athen tragen, wollte man nochmals auf den den Variétébesuchern so fassam bekannten Ludwig Wajo, den Mann, dessen musikalische Genie sich Alles, selbst Straßenlaternen fügen muß zurückkommen. Was die instrumentalistischen Künste Wajos noch besonders wertvoll macht, das ist der damit gleichzeitig zur Geltung gelangende unverwundliche Humor, der auf lokalem Gebiete mitunter sehr wirkungsvoll ist. Die Fiktion-Interpretationen der „Dagheimer Kerk“ etc. lösen förmliche Lachsalben aus. — Ebenfalls eine Hauptattraktion des Programms bildet zweifelsohne der Wunder-Elefant, vorgeführt von Fel. Ernesto. Zwei als nichtliche Elefanten gekleidete Hunde vollführen die staunenswerthen Kunststücke. — Ein recht sonderbares Vergnügen leisten sich die Berkeleys, indem sie eine gehörige Portion Teller etc. zerbrechen. Wenn die Nummerparade nicht Jedermanns Geschmack ist, so findet sie doch bei Liebhabern ihren Beifall. — Schließlich bleibe noch übrig, des Orchesters und seines Dirigenten lobend zu gedenken, das auch die Vorträge in feinfühligster Weise begleitete.

Gefangenschaft. Der hiesige Männergefangenen-Verein Cäcilia, unter der Direktion des Lehrers Karl Henkel stehend, erlangte bei dem am verflochtenen Sonntag in Gonsenheim stattgefundenen Gefangenentreiben in Abteilung A. Klasse 1 den 2. Preis. Beim Wettzünden um die Klassen-Ehrenpreise blieb die „Cäcilia“ mit 118 Punkten um 1 Punkt hinter dem obliegenden Verein zurück. Das größte Interesse beanspruchte das von den preisgekrönten Vereinen am Montag Nachmittag absolvierte Waffenschießen des Ehrenpreises vom Großherzog von Hessen. Wädiger Jubel durchdrang den weiten Festplatz, als um 7 Uhr Abends die Cäcilia-Wiesbaden als Sieger befunden wurde. Der Großherzog wurde alsbald von dem Resultat in Kenntnis gesetzt. Dienstag früh traf darauf aus Ebernburg ein Gratulations-Telegramm des Großherzogs an die „Cäcilia“ dahier ein.

Kaiserpanorama. Für diese Woche, bevor das Kaiser-Panorama wie alljährlich im Hochsommer schließt, sind zwei außerordentlich schöne Serien ausgestellt. Apparat 1 zeigt wertvolle Aufnahmen der Eisregionen, in die der kühne Nordpol Forscher Rammich sich gewagt hat. Wir sehen ihn selbst, seine Begleiter und die „Gram“, das Schiff, welches die Muthigen durch Verge von Eis und Schnee getragen hat. Höchst interessant ist noch in dieser Reihe die eigenthümliche Beleuchtung, wie sie besonders die Mitternachtssonne auf die weißen Massen hervorzuhebt. Die 2. Serie ist auf vielseitigen Wunsch wieder ein Theil der Schweiz und zwar neu hergestellte Ansichten der französischen Schweiz, speziell von Genf und dem Genfer See mit dem interessanten Schloß Chillon und dem malerischen Jernmatt bis zu dem imposanten Matterhorn. Niemand sollte sich diese beiden Reisen entgehen lassen.

Vom Friedhof. Die zur Zeit in dem schattigen Garten des Friedhofes stattfindenden Militärkonzerte des gesamten Trompeterkorps vom Rgl. Bata. 2. schweren Reiter-Regiments erfreuen sich allabendlich eines außerordentlich zahlreichen Besuchs. Auch gestern Abend erzielte die moderne Musikscholar unter Leitung des Rgl. Stabs-Trompeters Kämmerl mit der musterhaften Wiedergabe ihres Repertoires enthusiastischen Beifall. Wohl oder übel mußten sich die Trompeter zu mehreren Zugaben verstehen. — Heute Abend findet wiederum großes Militärkonzert in dem einen recht behaglichen Aufenthalt gewährenden Garten statt. Da der geforderte Eintrittspreis ein spottbilliger ist und man auch in gastronomischer Beziehung, sowie eines gut gepflegten Stoffs auf seine Rechnung kommt, so dürfte ein starker Andrang nicht sein.

Dogheim, 12. Juli. Der Gemeindevorstand übertrug in der heutigen Sitzung nach zweistündiger Beratung dem Unternehmerr Paul Nissen in Höhr den Bau der hiesigen Wasserleitung nach der von demselben eingereichten Offerte. Ferner wurde beschlossen, für die Rohrleitung Guckrohe zu verwenden. Der in der Sitzung vom 3. Juli von dem Gemeinderath und Gemeindevorstand zum Beigeordneten gewählten Herrn Friedrich Aug. Wintermeier der hat die Bestätigung des Rgl. Landraths erhalten und wurde in der heutigen Sitzung vom Bürgermeister ernannt.

Härsdorf, bei Schlangenbad, 13. Juli. Jung und alt sieht hier mit Freuden dem nächsten Sonntag entgegen. Feiert an ihm doch der hiesige Kriegerverein seine Jahrestage. Die Vorbereitungen zu dem Feste sind im Gange und verpricht ein günstiger Witterung das Fest ein wohl gelungenes zu werden. Am 12. zieht der Festzug nach den nahen Wiesen am Hausener Weg. Die Vereine haben ihr Erscheinen zugesagt. Hoffentlich finden sich außer ihnen noch zahlreiche Festgäste ein.

## Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voranschläge der Witterung

für Freitag, den 14. Juli 1905.

Meist ruhig, vorwiegend heiter bei kühler Nacht, tagsüber wärmer als heute.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg., welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich anreichlagen werden.



Strasskammer-Sitzung vom 12. Juli 1905.

Ein frecher Diebstahl.

Am 21. April wehte in der Reichstraße ein starker Wind. Einer jungen Dame flog, als plötzlich ein Windstoß sie erfaßte, ein Stück des Pelzes, den sie um den Hals trug, weg, gleich nachher auch der Rest. Der Tagelöhner Karl Krey und sein Bruder, der Schreinergehilfe Heinrich Krey von hier, welche um diese Zeit des Weges kamen, fielen gleich über den Pelz her, und wenn eine in der Nähe befindliche Dame ihnen auch zurief, daß derselbe einer unmittelbar vor ihnen hergehenden Dame gehöre, so lehrte man sich doch nicht daran, verleihte ihn seiner Tasche ein und begann dann einen Dauerlauf, um sich der Verfolgung erschienener herzugekommener Personen zu entziehen. Nachdem sie sich des Pelzes durch Wegwerfen wieder entäußert hatten, gelang es einem Schuhmann, sie dingfest zu machen und sie sollen dann einen in Affizienz des Schuhmanns auftretenden Schriftseher auch beschimpft haben. Nur Heinrich K. verfiel wegen Diebstahls in 4 Wochen Gefängnis, außerdem wegen Beleidigung er und sein Bruder in je 15 Geldstrafe.



Blitzschlag in eine Kirche.

Frankfurt a. M., 13. Juli. Während des heftigen Gewitters in der vergangenen Nacht schlug der Blitz in die evangelische Kirche in S i n n h e i m. Der Thurm und die Hauptmauer wurden schwer beschädigt. Das innere Gebälk und Mobiliar wurde zum größten Theil gerschnitten.

Ein mildes Urtheil.

Offenburg, 13. Juli. Das Schwurgericht verurtheilte gestern den 19 Jahre alten Ziegeleiarbeiter Fekler aus Waltersweiler, welcher am 11. Mai d. J. seinen Vater erschossen und dessen Geliebte, das 23 Jahre alte Dienstmädchen Bertha Strapher aus Kappelrodek mit einem Hammer erschlagen hatte, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang in beiden Fällen zu 3 Jahren Gefängnis, abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft.

Schadenfeuer.

Hamburg, 13. Juli. Bei dem gestrigen Speicherbrand in der Saffenstraße sind Waaren im Werthe von einer Million Mark vernichtet worden. Der Schaden ist durch Versicherungen gedeckt.

Von der Kaiserreise.

Geste, 12. Juli. Die Yacht „Hohenzollern“ mit dem deutschen Kaiser an Bord, sowie die Begleitschiffe sind heute Abend 7½ Uhr bei Graberget vor Anker gegangen.

Das französische Amnestiegesetz.

Paris, 13. Juli. Das Amnestiegesetz wird heute Nachmittag in der Kammer beraten und dürfte, entsprechend dem Antrage der Kommission, in der vom Senate genehmigten Form angenommen werden. Die von den Sozialisten Sembot und Pressensé beantragten Zusätze, nach denen die Amnestie sich auch auf nach dem Anarchistengesetz zu ahnende Verbrechen und Vergehen, sowie auf den Attentatsversuch gegen den König von Spanien erstrecken sollte, wurden von der Kommission einstimmig abgelehnt.

Krieger aus der Armee ausgestoßen?

London, 13. Juli. Nach Petersburger Meldungen soll die Ausscheidung des Admirals Krieger aus der russischen Marine bevorstehen, weil er es unterließ, den meutenden Potemkin sofort anzugreifen und in den Grund zu bohren.

Wieder eine Verschwörung entdeckt.

London, 13. Juli. Daily Telegraph meldet brieflich aus Petersburg, daß ein Komplott entdeckt worden sei, welches bezweckte, das kaiserliche Schloß Zarskoje bei Moskau, wohin sich der Zar mit seiner Familie begeben wollte, in die Luft zu sprengen. Dies sei der einzige Grund, weswegen die dorthin beabsichtigte Reise der Zaren-Familie aufgegeben worden sei. Unter den kaiserlichen Gemächern entdeckte man einen geheimen unterirdischen Gang, in welchem sich große Mengen Dynamit befanden. Zahlreiche verdächtige Personen wurden verhaftet, darunter zwei Ingenieure, welche die inneren Bauten des Schlosses leiteten.

## Taschen-Glüh-Feuerzeug

Mk. 1,25



„LAVA“

Neu! \* Sensationell!

Die beim Öffnen des Deckels zum Platin-Glühstein tretende Luft bringt denselben sofort zum Glühen, sodass an ihm direkt die Zigarette oder Zigarette entzündet wird. Mit Schließen des Deckels hört das Glühen sofort wieder auf. Keine offene Flamme! Keine elektr. Batterie. Kein Benzin! Keine Pulverzündung! Ganzl. geruchlos!

Niederlagen in Wiesbaden:

Carl Cassel, Kirchgasse 40 und Marktstr. 10; Moritz Cassel, Langgasse 6; Carl Grünberg, Zigarrengeschäft; Otto Mondelsohn, Wilhelmstr. 10a; H. Schweitzer, Hoflieferant; Albert Württemberg, Jakob Zingel Ww., Inh. Ernst Knabe, J. Wittenberg, Cigarrenfabrik. Warnung vor wertlosen Nachahmungen! Nur echt, wenn mit Wort „LAVA“ geprägt. 2 D.R.-Patente und 3 Gebrauchsmuster angemeldet. 1905

## Briefkasten.

J. G. A. Offenbar hat der Druckfehlerfänger dem betr. Briefe einen kleinen Streich gespielt, denn eine Großherzogin von Wiesbaden giebt es nicht. Es soll heißen Großherzogin von Baden. So etwas kann aber im flotten Zeitungsbetriebe schon vorkommen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: i. B. W. Meyberg; für den übrigen Theil und Inserate Carl Möstel, beide zu Wiesbaden.



## Socken

mit verstärkten Sohlen, Fersen und Spitzen in maco von 45 Pf., schwarz von 50 Pf. an, nahtlos von 30 Pf. an, bunte Socken von 40 Pf. an.

Schweiss-Socken

von 30 Pf. an, leichte Sommersocken 15 u. 20 Pf. das Paar.

L. Schwenck, Mühlgasse 13.

Strumpfwaren- und Trikotagenhaus. 1455

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. Juli 1905.

Geboren: Am 6. Juli dem Steinhausergehilfen Heinrich Peter Egert e. L., Frieda Johanna Wilhelmine. — Am 7. Juli dem Küchenschef Karl Conrad e. S., Theodor Georg Ferdinand. — Am 6. Juli dem Rgl. bayerischen Studienlehrer Johann Dormann e. L., Anna-Maria Hedwig. — Am 8. Juli dem Spengler und Installateur Jakob Berner e. L., Anna Maria. — Am 6. Juli dem Friseur Hermann Schmidt e. S., Christian Wilhelm. — Am 7. Juli dem Hotelbesitzer August Vogel e. L., Marie Antoinette. — Am 8. Juli dem Post-Assistenten Karl Plotow e. L., Elfriede Germaine. — Am 7. Juli dem Kaufmann Karl Dorn e. L., Juliane Magdalena Eva. — Am 7. Juli dem Viegefeldwebel Alfred Scheler e. L., Hedwig. — Am 9. Juli dem Messerschmied Karl Thoma e. S., Erich. — Am 8. Juli dem Bäcker Philipp Groß e. S., Arthur Christian Gustav. — Am 11. Juli dem prakt. Arzt Dr. med. Curt Müller e. L., Sella Agnes.

Aufgebote n: Rgl. Polizeikommissar Theodor Schaum hier mit Elisabeth Dirch hier. — Sattlermeister Hermann Rump hier mit Ida Jäger in Braunschweig. — Kaufmann August Thronider hier mit Johanneke von der Heide hier. — Kaufmann Karl Ludwig Hager in Frankfurt a. M. mit Anna Katharina Theresia Siepen das. — Architekt Jakob Oskar Müller in Frankfurt a. M. mit Elisabeth Jerodnit in Kaiserlautern. — Kaufmann Julius Wenk in London mit Wilhelmine Hoffmann hier. — Tagelöhner Richard Sauer hier mit Elisabetha Niebeling hier.

Gestorben: Am 11. Juli Elisabeth geb. Kargus, Witwe des Gastwirths Fris Böhler, 53 J. — 12. Juli Emilie Märner, ohne Beruf, 20 J. — 11. Juli Julie, L. des Restaurateurs Wilhelm Pasqual, 1 J. — 11. Juli Wilhelm, S. des Schilderers Adolf Drechsler, 2 M. — 12. Juli Keller August, Friedrich Blafschke, 33 J. — 13. Juli Adolf, S. des Glasreinigers Adolf Pfeiler, 20 Jg. — 12. Juli Hermann Georg Bötsch, 30 J. — 13. Juli Friedrich, S. des Kausselebesitzer Karl Sad, 6 M. — 12. Juli Tapezierermeister am Rgl. Theater Philipp Schaff, 47 J. — 12. Juli Adolf, S. des Maurers Wilhelm Löw, 1 J. — 13. Juli Nina, L. des Glaser- und Schreinermeisters Konrad Zimmermann, 5 M. Rgl. Standesamt.

## Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge Michaelsberg.

Freitag Abends 7.30 Uhr. Sabbath Morgens 8.30, Nachm. 3, Abends 9.25 Uhr. Sonntags Morgens 6.30, Nachm. 6 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr. Rgl. Israelitische Cultusgemeinde, Synagoge: Friedrichstr. 25 Freitag Abends 7.30 Uhr. Sabbath Morgens 6.45, Ruffapf und Verdict 9.15, Nachm. 4, Abends 9.25 Uhr. Sabbatstags Morgens 6.15, Abends 7.30 Uhr.

## D.-V. „Urania“.

Samstag, den 16. Juli, Nachm. von 3½ Uhr an (nur bei günstiger Witterung):

## Großes Gründungsfeß

auf dem „Waldhüschchen“, wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. 4716

Der Vorstand.

## Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 6. bis 12. Juli 1905.

Viehgattung	Stückzahl	Qualität	Preis pro Stk.	von — bis	Kommentar
Ochsen	98	I.	50 kg Schlachtgewicht	76 — 78	
Kühe	134	II.	64 — 70	70 — 74	
Schweine	850	I.	1 kg	1 30 — 1 38	
Nachfäßer	561	II.	1 46 — 1 60	64 — 70	
Pandfäßer	169		1 26 — 1 46	58 — 62	
Hammel			1 40 — 1 48		

Wiesbaden, den 12. Juli 1905.

Städtische Schlachtthaus-Verwaltung.

## Marktbericht.

Wiesbaden, 13. Juli. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer 16.40 M., bis 16.80 M., 100 kg Roggenstroh 4.60 M., bis 5.20 M., 100 kg Heu 7.60 bis 8.00 M. Angefahren waren 9 Wagen mit Frucht und 19 Wagen mit Stroh und Heu.







### Freiwillige Feuerwehr.

III. Zug.



Dienstag, den 18. Juli cr., abends 8 Uhr, findet eine Übung sämtlicher Geräte an den Remisen statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 12. Juli 1905.

Die Branddirektion.

### Feuerwehrtag Bodenheim a. Hl.



Die Feuerwehrleute, welche sich zum Besuch des Feuerwehrtages angemeldet haben, wollen sich Sonntag, den 16. Juli cr., morgens 7.15 Uhr, in der Feuerwehration Neugasse 6, in Uniform mit Helm einfinden.

Um die Fahrtarten in Empfang nehmen zu können, ist pünktliches Erscheinen erforderlich.

Wiesbaden, den 12. Juli 1905.

Die Branddirektion.

### Möbiliar-Versteigerung.

Samstag, den 15. Juli cr., Vormittags 9 Uhr beginnend, versteigere ich im Hofe des Hotel Block.

54 Wilhelmstraße 54,

folgende ausgestellte Möbel, als:

30 Betten, Waschtische, Schränke, 15 Sophas, Tische und Stühle aller Art und noch vieles Andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Schwalbacherstr. 7.

### Bekanntmachung.

Freitag, den 14. Juli cr., vorm. 11 Uhr, versteigere ich im Hause, Dorfstraße 3, 2. St., hier:

1 Bettstelle m. Sprunge, 1 Waschkommode m. Marmorplatte, 1 Nachtschränken, 1 oval. Tisch, 2 Hantelstühle, 2 Rohrstühle u. 1 fl. Tischchen öffentlich freiwillig;

um 12 Uhr mittags, im Pfandlokal, Kirchgasse 23:

2 Sophas, 1 Schreibsekretär, 1 Kommode, 1 Spiegel mit Goldrahmen und dergl. mehr;

nachmittags 3 Uhr, Bleichstraße 2: 1 Motor;

nachmittags 3 1/2 Uhr, Kirchgasse 23:

1 Ladenschrank mit Glasaufsatz, 2 Ladenregale, 1 Theke, 1 Staubfeger, ca. 30 Korsetts in versch. Größen und Facons, 2 Damentücher öffentlich zwangsweise;

1 Damenfahrrad und 1 Tragkorb, geeignet für Bäder freiwillig gegen Barzahlung.

Letztere Versteigerung bestimmt.

Walonske, Gerichtsvollzieher fr. H.



Bruno Wandt

WIESBADEN 42. Kirchgasse 42.

gegenüber Schulgasse

Special-Abteilung

Original Münchener Loden Joppen Anzüge & Pellerinen.

### Hotel-Restaurant

„Friedrichshof“.

Heute Donnerstag, den 13. Juli, von Abends 7 Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Königl. Bayr. II. Schwere Reiter-Regts. aus Landshut.

Eintritt 20 Pf., wofür ein Programm.

Das Konzert finden bei jeder Witterung statt.

Morgen Freitag, den 14., und Samstag, den 15. Juli, Abends von 7 Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 1. Elsass. Feld-Art-Regts. Nr. 31 aus Hagenau.

### Hotel Nassau u. zur Krone

Bleibrich a. Rh.

Freitag, den 14. Juli 1905:

Grosses

Militär-Konzert,

abends 8 Uhr anfangend,

ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 21

Castel a. Rh.

Entree 25 Pfg.

Hochachtungsvoll

Heinrich Abler.

Von heute bis 25. Juli.

Wegen Neusortierung meines grossen Lagers in

Schuhwaren

Verkauf zu enorm billigen Preisen.

Ein grosser Posten feiner Damen-, Herren- und Kinderstiefel in Boxcalf und Chevreaux, sowie sämtliche farbige Kinderstiefel zu und unter Einkaufspreis.

Ph. Mohr's Schuhwarenlager,  
41 Bleichstrasse 41.

Bitte auf Firma zu achten.

### Lebens-Versicherung.

Angesehene alte deutsche Gesellschaft sucht für Wiesbaden und Umgebung

tüchtigen Vertreter.

Off. unter H. O. 4450 an den Verlag des Bl.

### Nachtrag.

Wohnungen etc.

Zum 1. Okt. ist die Villa Parkstr. 20, ganz od. geteilt zu verm. Feinste Anlage, Centralheizung, Gas u. elektr. Licht, sch. Garten in den Kuranlagen. 4696

Wohnung, 5. u. 6. St. 2 Zim. u. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh. zu verm. Näb. zu erfr. Kreidstr. 5. 4693

Wohnung, 4. St., 4 Zim. u. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh. zu verm. Näb. zu erfr. Kreidstr. 5. 4693

Wohnung, 4. St., 4 Zim. u. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh. zu verm. Näb. zu erfr. Kreidstr. 5. 4693

Wohnung, 4. St., 4 Zim. u. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh. zu verm. Näb. zu erfr. Kreidstr. 5. 4693

Wohnung, 4. St., 4 Zim. u. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh. zu verm. Näb. zu erfr. Kreidstr. 5. 4693

Wohnung, 4. St., 4 Zim. u. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh. zu verm. Näb. zu erfr. Kreidstr. 5. 4693

Wohnung, 4. St., 4 Zim. u. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh. zu verm. Näb. zu erfr. Kreidstr. 5. 4693

Wohnung, 4. St., 4 Zim. u. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh. zu verm. Näb. zu erfr. Kreidstr. 5. 4693

Wohnung, 4. St., 4 Zim. u. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh. zu verm. Näb. zu erfr. Kreidstr. 5. 4693

Wohnung, 4. St., 4 Zim. u. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh. zu verm. Näb. zu erfr. Kreidstr. 5. 4693

Wohnung, 4. St., 4 Zim. u. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh. zu verm. Näb. zu erfr. Kreidstr. 5. 4693

### Alfertechnisch

gef. Schwalbacherstr. 33. 4691

Tüchtiger lediger

Knecht gesucht

4713 Schwalbacherstr. 1.

Meist. auf Werkzeugmaschinen

geübt. 4687

Maschinenschlosser

gesucht.

Wilh. Schwerdtfeger & Co.,

Schwalbacherstr. 53.

### Gießer.

tücht. Arbeiter, welcher speziell auf die Herstellung von gegossenen Metallteilen (Vergussmetall) sich versteht, zu engagieren gesucht. Event. g. Stellung auf lange Dauer! Ohne Zeugnisse u. Referenzen, sowie genaue Beschreibung d. bisherigen Tätigkeits, freit unentgeltlich zu melden.

Offert. sind zu richten an Regierung an Rudolf Mosse, Bern (Schweiz). 1294/261

Ein tücht. Fuhrknecht für Einpänner-Fuhrwerk gesucht. W. Fehr & Cie., Holzhandlung. 4692

Tüchtiges Mädchen, das kochen kann, gesucht. 4791

Ein Kaufmädchen aus gebild. Familie, die bald gef. E. Chly, Schuhwarenhaus, Langgasse 23. 4729

Einem jg. Manne in Gelegenheit geboten, als Volontär einzutreten, um sich in allen Arbeiten der Photographie weiter auszubilden. — Gleichzeitig wird auch ein braver Junge in die Lehre ge- Photographie J. B. Schäfer, Bleichstr. 21. 4707

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu verm. Hermannstr. 22, 1. St. 4718

Hermannstrasse 26, 1. u. 2. St., 2. u. 3. St., 4. St., 5. St., 6. St., 7. St., 8. St., 9. St., 10. St., 11. St., 12. St., 13. St., 14. St., 15. St., 16. St., 17. St., 18. St., 19. St., 20. St., 21. St., 22. St., 23. St., 24. St., 25. St., 26. St., 27. St., 28. St., 29. St., 30. St., 31. St., 32. St., 33. St., 34. St., 35. St., 36. St., 37. St., 38. St., 39. St., 40. St., 41. St., 42. St., 43. St., 44. St., 45. St., 46. St., 47. St., 48. St., 49. St., 50. St., 51. St., 52. St., 53. St., 54. St., 55. St., 56. St., 57. St., 58. St., 59. St., 60. St., 61. St., 62. St., 63. St., 64. St., 65. St., 66. St., 67. St., 68. St., 69. St., 70. St., 71. St., 72. St., 73. St., 74. St., 75. St., 76. St., 77. St., 78. St., 79. St., 80. St., 81. St., 82. St., 83. St., 84. St., 85. St., 86. St., 87. St., 88. St., 89. St., 90. St., 91. St., 92. St., 93. St., 94. St., 95. St., 96. St., 97. St., 98. St., 99. St., 100. St., 101. St., 102. St., 103. St., 104. St., 105. St., 106. St., 107. St., 108. St., 109. St., 110. St., 111. St., 112. St., 113. St., 114. St., 115. St., 116. St., 117. St., 118. St., 119. St., 120. St., 121. St., 122. St., 123. St., 124. St., 125. St., 126. St., 127. St., 128. St., 129. St., 130. St., 131. St., 132. St., 133. St., 134. St., 135. St., 136. St., 137. St., 138. St., 139. St., 140. St., 141. St., 142. St., 143. St., 144. St., 145. St., 146. St., 147. St., 148. St., 149. St., 150. St., 151. St., 152. St., 153. St., 154. St., 155. St., 156. St., 157. St., 158. St., 159. St., 160. St., 161. St., 162. St., 163. St., 164. St., 165. St., 166. St., 167. St., 168. St., 169. St., 170. St., 171. St., 172. St., 173. St., 174. St., 175. St., 176. St., 177. St., 178. St., 179. St., 180. St., 181. St., 182. St., 183. St., 184. St., 185. St., 186. St., 187. St., 188. St., 189. St., 190. St., 191. St., 192. St., 193. St., 194. St., 195. St., 196. St., 197. St., 198. St., 199. St., 200. St., 201. St., 202. St., 203. St., 204. St., 205. St., 206. St., 207. St., 208. St., 209. St., 210. St., 211. St., 212. St., 213. St., 214. St., 215. St., 216. St., 217. St., 218. St., 219. St., 220. St., 221. St., 222. St., 223. St., 224. St., 225. St., 226. St., 227. St., 228. St., 229. St., 230. St., 231. St., 232. St., 233. St., 234. St., 235. St., 236. St., 237. St., 238. St., 239. St., 240. St., 241. St., 242. St., 243. St., 244. St., 245. St., 246. St., 247. St., 248. St., 249. St., 250. St., 251. St., 252. St., 253. St., 254. St., 255. St., 256. St., 257. St., 258. St., 259. St., 260. St., 261. St., 262. St., 263. St., 264. St., 265. St., 266. St., 267. St., 268. St., 269. St., 270. St., 271. St., 272. St., 273. St., 274. St., 275. St., 276. St., 277. St., 278. St., 279. St., 280. St., 281. St., 282. St., 283. St., 284. St., 285. St., 286. St., 287. St., 288. St., 289. St., 290. St., 291. St., 292. St., 293. St., 294. St., 295. St., 296. St., 297. St., 298. St., 299. St., 300. St., 301. St., 302. St., 303. St., 304. St., 305. St., 306. St., 307. St., 308. St., 309. St., 310. St., 311. St., 312. St., 313. St., 314. St., 315. St., 316. St., 317. St., 318. St., 319. St., 320. St., 321. St., 322. St., 323. St., 324. St., 325. St., 326. St., 327. St., 328. St., 329. St., 330. St., 331. St., 332. St., 333. St., 334. St., 335. St., 336. St., 337. St., 338. St., 339. St., 340. St., 341. St., 342. St., 343. St., 344. St., 345. St., 346. St., 347. St., 348. St., 349. St., 350. St., 351. St., 352. St., 353. St., 354. St., 355. St., 356. St., 357. St., 358. St., 359. St., 360. St., 361. St., 362. St., 363. St., 364. St., 365. St., 366. St., 367. St., 368. St., 369. St., 370. St., 371. St., 372. St., 373. St., 374. St., 375. St., 376. St., 377. St., 378. St., 379. St., 380. St., 381. St., 382. St., 383. St., 384. St., 385. St., 386. St., 387. St., 388. St., 389. St., 390. St., 391. St., 392. St., 393. St., 394. St., 395. St., 396. St., 397. St., 398. St., 399. St., 400. St., 401. St., 402. St., 403. St., 404. St., 405. St., 406. St., 407. St., 408. St., 409. St., 410. St., 411. St., 412. St., 413. St., 414. St., 415. St., 416. St., 417. St., 418. St., 419. St., 420. St., 421. St., 422. St., 423. St., 424. St., 425. St., 426. St., 427. St., 428. St., 429. St., 430. St., 431. St., 432. St., 433. St., 434. St., 435. St., 436. St., 437. St., 438. St., 439. St., 440. St., 441. St., 442. St., 443. St., 444. St., 445. St., 446. St., 447. St., 448. St., 449. St., 450. St., 451. St., 452. St., 453. St., 454. St., 455. St., 456. St., 457. St., 458. St., 459. St., 460. St., 461. St., 462. St., 463. St., 464. St., 465. St., 466. St., 467. St., 468. St., 469. St., 470. St., 471. St., 472. St., 473. St., 474. St., 475. St., 476. St., 477. St., 478. St., 479. St., 480. St., 481. St., 482. St., 483. St., 484. St., 485. St., 486. St., 487. St., 488. St., 489. St., 490. St., 491. St., 492. St., 493. St., 494. St., 495. St., 496. St., 497. St., 498. St., 499. St., 500. St., 501. St., 502. St., 503. St., 504. St., 505. St., 506. St., 507. St., 508. St., 509. St., 510. St., 511. St., 512. St., 513. St., 514. St., 515. St., 516. St., 517. St., 518. St., 519. St., 520. St., 521. St., 522. St., 523. St., 524. St., 525. St., 526. St., 527. St., 528. St., 529. St., 530. St., 531. St., 532. St., 533. St., 534. St., 535. St., 536. St., 537. St., 538. St., 539. St., 540. St., 541. St., 542. St., 543. St., 544. St., 545. St., 546. St., 547. St., 548. St., 549. St., 550. St., 551. St., 552. St., 553. St., 554. St., 555. St., 556. St., 557. St., 558. St., 559. St., 560. St., 561. St., 562. St., 563. St., 564. St., 565. St., 566. St., 567. St., 568. St., 569. St., 570. St., 571. St., 572. St., 573. St., 574. St., 575. St., 576. St., 577. St., 578. St., 579. St., 580. St., 581. St., 582. St., 583. St., 584. St., 585. St., 586. St., 587. St., 588. St., 589. St., 590. St., 591. St., 592. St., 593. St., 594. St., 595. St., 596. St., 597. St., 598. St., 599. St., 600. St., 601. St., 602. St., 603. St., 604. St., 605. St., 606. St., 607. St., 608. St., 609. St., 610. St., 611. St., 612. St., 613. St., 614. St., 615. St., 616. St., 617. St., 618. St., 619. St., 620. St., 621. St., 622. St., 623. St., 624. St., 625. St., 626. St., 627. St., 628. St., 629. St., 630. St., 631. St., 632. St., 633. St., 634. St., 635. St., 636. St., 637. St., 638. St., 639. St., 640. St., 641. St., 642. St., 643. St., 644. St., 645. St., 646. St., 647. St., 648. St., 649. St., 650. St., 651. St., 652. St., 653. St., 654. St., 655. St., 656. St., 657. St., 658. St., 659. St., 660. St., 661. St., 662. St., 663. St., 664. St., 665. St., 666. St., 667. St., 668. St., 669. St., 670. St., 671. St., 672. St., 673. St., 674. St., 675. St., 676. St., 677. St., 678. St., 679. St., 680. St., 681. St., 682. St., 683. St., 684. St., 685. St., 686. St., 687. St., 688. St., 689. St., 690. St., 691. St., 692. St., 693. St., 694. St., 695. St., 696. St., 697. St., 698. St., 699. St., 700. St., 701. St., 702. St., 703. St., 704. St., 705. St., 706. St., 707. St., 708. St., 709. St., 710. St., 711. St., 712. St., 713. St., 714. St., 715. St., 716. St., 717. St., 718. St., 719. St., 720. St., 721. St., 722. St., 723. St., 724. St., 725. St., 726. St., 727. St., 728. St., 729. St., 730. St., 731. St., 732. St., 733. St., 734. St., 735. St., 736. St., 737. St., 738. St., 739. St., 740. St., 741. St., 742. St., 743. St., 744. St., 745. St., 746. St., 747. St., 748. St., 749. St., 750. St., 751. St., 752. St., 753. St., 754. St., 755. St., 756. St., 757. St., 758. St., 759. St., 760. St., 761. St., 762. St., 763. St., 764. St., 765. St., 766. St., 767. St., 768. St., 769. St., 770. St., 771. St., 772. St., 773. St., 774. St., 775. St., 776. St., 777. St., 778. St., 779. St., 780. St., 781. St., 782. St., 783. St., 784. St., 785. St., 786. St., 787. St., 788. St., 789. St., 790. St., 791. St., 792. St., 793. St., 794. St., 795. St., 796. St., 797. St., 798. St., 799. St., 800. St., 801. St., 802. St., 803. St., 804. St., 805. St., 806. St., 807. St., 808. St., 809. St., 810. St., 811. St., 812. St., 813. St., 814. St., 815. St., 816. St., 817. St., 818. St., 819. St., 820. St., 821. St., 822. St., 823. St., 824. St., 825. St., 826. St., 827. St., 828. St., 829. St., 830. St., 831. St., 832. St., 833. St., 834. St., 835. St., 836. St., 837. St., 838. St., 839. St., 840. St., 841. St., 842. St., 843. St., 844. St., 845. St., 846. St., 847. St., 848. St., 849. St., 850. St., 851. St., 852. St., 853. St., 854. St., 855. St., 856. St., 857. St., 858. St., 859. St., 860. St., 861. St., 862. St., 863. St., 864. St., 865. St., 866. St., 867. St., 868. St., 869. St., 870. St., 871. St., 872. St., 873. St., 874. St., 875. St., 876. St., 877. St., 878. St., 879. St., 880. St., 881. St., 882. St., 883. St., 884. St., 885. St., 886. St., 887. St., 888. St., 889. St., 890. St., 891. St., 892. St., 893. St., 894. St., 895. St., 896. St., 897. St., 898. St., 899. St., 900. St., 901. St., 902. St., 903. St., 904. St., 905. St., 906. St., 907. St., 908. St., 909. St., 910. St., 911. St., 912. St., 913. St., 914. St., 915. St., 916. St., 917. St., 918. St., 919. St., 920. St., 921. St., 922. St., 923. St., 924. St., 925. St., 926. St., 927. St., 928. St., 929. St., 930. St., 931. St., 932. St., 933. St., 934. St., 935. St., 936. St., 937. St., 938. St., 939. St., 940. St., 941. St., 942. St., 943. St., 944. St., 945. St., 946. St., 947. St., 948. St., 949. St., 950. St., 951. St., 952. St., 953. St., 954. St., 955. St., 956. St., 957. St., 958. St., 959. St., 960. St., 961. St., 962. St., 963. St., 964. St., 965. St., 966. St., 967. St., 968. St., 969. St., 970. St., 971. St., 972. St., 973. St., 974. St., 975. St., 976. St., 977. St., 978. St., 979. St., 980. St., 98



**83** eigene Geschäfte.

Anerkannt bewährt haben sich:

Herren-Schnallentiefel, d. denkbar bequemste . . . M. 9.80, 8.50	5 90 M.
Herren-Schnallentiefel, feinstes Boxcalf . . . M. 14.50	10 50 M.
Herren-Schnallentiefel, echt braun Ziegenleder, mod. u. preiswert	8 75 M.
Damen-Knopf- u. Schnallentiefel, in Boxhorse oder Chromleder	6 75 M.
Damen-Knopf- u. Schnallentiefel, fein rot und braun Leder, eleg. Ausföhrung . . . Mk. 7.50	5 75 M.
Damen-Knopf- u. Schnallentiefel, beige Ziegenleder, neueste Modelfarbe, Orig. „Goodyear Welt“	10 50 M.
Mädchen-Knopf- u. Schnallentiefel, echt Ziegenleder, rot u. braun, fassbar haltbar Mk. 6.30 bis	3 90 M.
Mädchen-Schnallentiefel, grau und beige Segeltuch mit feiner Lederverzierg . . . Mk. 4.90	3 70 M.

Ca. 1000 Spezialmaschinen neuest. Konstruktion.

## Für die Bade- u. Reise-Saison

bieten unsere Läger geschmackvolle Auswahl sowohl in hochfeinen farbigen und weissen

**Promenaden-Schuhen und -Stiefeln**

als auch in strapazierfesten

**Touristen-Schuhwaren!**

# Conrad Taaf & Cie.

Deutschlands bedeutendste

## Schuhwaren-Fabriken

BURG b. Mgdhg.

Verkaufshaus Wiesbaden:

**10 Marktstrasse 10.**

**1500** Arbeiter und Beamte.



Moderne, bequeme Passformen!

Preisgekrönt mit d. gold. Medaille.

## Bedeutend unter Preis

verkaufte Restposten, sowie Waaren, welche im Schaufenster gelitten haben:

**Damen-Hemden, Beinkleider und Jacken — Röcke — Schürzen Corsetten.**

Eine grössere Partie

leichter Sommerstoff-Röcke } enorm  
Kinder-Hütchen u. Häubchen } billig.

Verkauf nur gegen Kasse:

Umtausch ausgeschlossen.

## Carl Claes,

Bahnhofstrasse 10.



Ananasgetränk

alkoholfrei 3758

**köplisches Erfrischungs-Getränk.**

1/2 Liter-Flasche Mk. 2.25

für ca 40 Getränke ausreichend

fernt 1/2, 1/4 u. 1/8 Flaschen.

Vorrätig bei: Apotheker

Otto Siebert,

Marktstrasse 9.

D. R. W. Z. Nr. 62998.  
Alkoholfreies Restaurant „zur Gesundheit“, Schillerplatz.  
Vertr.: G. C. Meyer, Albrechtstr. 32, Telef. 832

**Deutscher Hof, Goldgasse 2a.**  
**Prima Apfelwein**

per Glas 12 Pfg.

3858

## Walhalla

Haupt-Restaurant und Garten.

Täglich abends 8 Uhr:

## Großes Konzert

der 24 Mann starken Theaterkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Marco Großkopf. 4229

## Telegramm an alle Hausfrauen!

Wenn Ihnen der Feiertags-Kuchen, Braten, Gemüse etc. gut geraten soll und Sie ein Lob Ihrer Angehörigen ernten wollen, so machen Sie bitte einmal einen Versuch mit meiner

## Edel-Palmfruchtbutter

welche allein direkt aus dem Innern der Kokospalme hergestellt wird und alle ähnlichen Produkte an Wohlgeschmack und Haltbarkeit weit übertrifft. Nur in Paketen Preis per Pfd. 65 Pfg. Kleinverkauf: 2588

**Nur Kneipp-Haus, Rheinstraße 59.**

**Gedenket der armen erholungsbedürftigen Schulkinder!**

Verein für Sommerpflege armer Kinder.

Sammelstelle: Bankhaus Laackner & Co., Kaiser Friedrichplatz. 4656

# Nur kurze Zeit!

Infolge

Vergrößerung meiner Geschäftslokalitäten verbunden mit

# grossem Räumungs-Ausverkauf

gewähre ich auf sämtliche fertige

# Herren- und Knaben-Garderoben 10% Rabatt bei Barzahlung.

Ausserdem kommt ein grosser Posten Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Havelocks, Hosen, Westen, Joppen, Waschanzüge und Blusen pp. zu wirklich Staunen erregend billigen Preisen zum Ausverkauf.

**Bruno Wandt, 42 Kirchgasse 42, gegenüber Schulgasse, 2093 Telefon 2093.**







**S**eldhr. 19, ein Zim., Küch. u. Keller per 1. Juli zu Nh. Bdh., 1. Et. r.

**T**ransenstr. 18, Hth., 1. Zim., Küche u. Keller April zu dm. Nh. Bdh., 1. Et.

**G**roßestr. 20, 1. u. 2. Etage hübsches Zim. in schön. Lage mit herrl. Fernsicht, p. zu verm.

**S**eldmündstr. 27, 1 Zim., u. Keller zu verm.

**S**eldmündstr. 31 ist eine Manfarde an eine einz. Person auf 1. Juli zu Nh. Bdh., 1. l.

**E**ine reizbare Manfarde 1. Juli zu vermieten. Nh. Bdh. 1. l.

**S**eldmündstr. 31 ist eine Manf. an ruhig. Person zu verm. Nh. Bdh. 4469

**S**eldmündstr. 41, Hth., im 1. ist ein Zimmer zu Nh. bei J. Hornung & Hofsnergasse 3.

**S**eldmündstr. 41, Bdh. im 1. ist ein Zim. zu verm. bei J. Hornung & Co., Hofgasse 3.

**S**ternengartenstr. 7, 1. eine an einz. ruhige Person verm. Nh. daf.

**I** Zimmer, Küche u. Keller verm. Hirschgraben 18a. 1. bei Wasser.

**S**chöpfung 13, ein Zimmer Küche sof. zu vm.

**I** auch 2 Dachzimmer auf an ruhige Leute zu verm. Hofstraße 6.

**Z**immer und Küche, 1. Etage an ruhige Fam. sof. zu verm. Nh. daf.

**K**irchstr. 19, Manfarde, u. Küche zu verm.

**E**ine gr. Zimmer, eocent. "Boden" u. Schlafzim. mit 2 Betten zu vermieten. 4899 Kirchstr. 36, 2. Et.

**N**äherstr. 2, Hinterbau, 2. Etage ein Zim. n. Küche an Miether abzugeben. Nh. daf.

**L**udwigstr. 4, 1 Zimmer u. Küche zu verm.

**I** großes Dachzimmer zu verm. Ludwigstr. 15.

**L**udwigstr. 16, 1 Zimmer auf gleich oder 1. August verm.

**M**ittelstr. 14, 1 Zimmer Küche zu vermieten. dafelbst.

**D**raußenstr. 60, 1. u. 2. Etage, 1 Zimmer Küche auf 1. August zu verm. Nh. Bdh., 1. Et.

**M**auernhüterstr. 6, 1. Etage, 1. u. 2. Zimmer auf 1. August zu vermieten.

**M**auernhüterstr. 9, Manf. Zimmer mit Küche, allein hergerichtet, an sol., andere ohne Kinder zu verm.

**M**einstr. 23, ein Zimmer Küche zu verm. Nh. dafelbst.

**V**ollstr. 14, P., d. Diegel. 1 Frontpizimmer an eine Person zu verm. Nh. dafelbst. 25, 1. l.

**I** Zimmer und Küche zu verm. Humberg 37, 1. Et.

**S**chwalbacherstr. 47, Dachw. 1 Zim. u. Küche, an Person auf gleich p. 1. Juli verm. Nh. 1. Et.

**E**hones Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. Juli zu verm. 1. Etage. Dienst. und Freitags 8—12. Walramstraße 3.

**V**illa Hildegard, Walzmühlstr. 35, 2. u. 3. Etage 2 u. 3 Zimmer, im Abfchl. f. M. an anst. Person sof. zu verm. hübsche Aussicht. Angenehm. des 4. und nach 8 Uhr abends. erfragen bei Kettchen, 2 Trepp. rechts.

**M**einstr. 20, ein Zimmer Küche an ruhige Leute verm. Nh. daf. 2. u. 3. Et.

**Z**immer, Küche und Kell. (Dach) an 11. Fam. zu verm. 1. Etage. Walramstraße 3.

**M**einstr. 47 ist 1 Zimmer Küche und Zub. im 3. Stod. per 1. August zu verm. Dasselbst sind 2 leere digh. M. Bdh., sofort zu verm.

**M**einstr. 1, große 2 Frontpizkub. in 2. Etage an eine alleinl. alt. Dame sofort zu verm. Nh. dafelbst. 41, Part. 1.

**D**raußenstr. 4, schöne helle Manf. an einz. ruhige Person zu vermieten. Näher.







# Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 162.

Freitag, den 14. Juli 1905.

20. Jahrgang.

## Amtlicher Theil

### Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf  
Freitag, den 14. Juli 1. J.,  
nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung eingeladen.

#### Tagesordnung.

1. Zeitsätze für einen Wettbewerbs, betr. die Neugestaltung der Kuranlagen, sowie Bereitstellung von 5000 Mk. für Vorarbeiten und Preise. Ver. d. bestellten Ausschusses.
2. Erweiterung des städtischen Vermessungs-Bureaus infolge Einführung des Grundbuchs. Ver. D. A.
3. Pflasterung einer Strecke der Adelheidstraße mit Kleinspaltstein. Ver. B. A.
4. Ausbau der Bierhäuserstraße auf Frontlänge der Befestigungen von Beckel und Schreiner. Ver. B. A.
5. Projekt für eine gärtnerische Anlage auf dem Luxemburgsplatz. Ver. B. A.
6. Abkommen mit der Handelskammer wegen des von ihr zu leistenden Zuschusses zu den Kosten der kaufmännischen Fortbildungsschule. Ver. F. A.
7. Ergebnis der Versteigerung von Bauplätzen an der Adler- und Badingenstraße, sowie am Hirschgraben. Ver. F. A. Dazu ein nachträglich eingegangenes Gesuch um Erteilung des Zuschlags für ein Grundstück zwischen Badingenstraße und Hirschgraben.
8. Austausch von Gelände in den Distrikten Stedersloß und Kleinfeldchen. Ver. F. A.
9. Verkauf zweier Feldwegflächen an der Philippsbergstraße. Ver. F. A.
10. Verkauf von Grundstücken an der Niederwaldstraße. Ver. F. A.
11. Antrag auf Gewährung einer Zulage an einen technischen Beamten der Straßenbauverwaltung. Ver. D. A.
12. Ein Gesuch der Witwe eines Leichenbestatters um Erhöhung der Witwenpension. Ver. F. A.
13. Anfrage des Stadtverordneten Schroeder an den Magistrat: Was steht der Bebauung der durch Abbruch des Hauses neben der Gewerkschule an der Wellrichstraße geschaffenen Fläche entgegen?
14. Neuwahl zweier Mitglieder des Vorstandes der kaufmännischen Fortbildungsschule. Ver. B. A.
15. Desgleichen von vier Ausschussmitgliedern zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen. Ver. B. A.
16. Desgl. eines Schiedsmann-Stellvertreters für den 2. Bezirk. Ver. B. A.
17. Vorlage der Stadtrechnung für das Rechnungsjahr 1903.
18. Vertrag mit dem Eisenbahnfiskus, betr. die Anlage der Befestigung und den Austausch von Gelände auf der Westseite der neuen Bahnhofsanlagen.
19. Ergebnis der Rechnungsabschlüsse der Licht- und Wasserwerke pro 1904 und Beschlagnahme über die Verwendung der erzielten Ueberschüsse.
20. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung über die feste Anstellung des Diätars Prinz als Bureauassistent (Bureau IIIa).
21. Desgleichen des Alarmschleiers Merkelsbach.

Wiesbaden, den 10. Juli 1905.  
Der Vorsitzende  
der Stadtverordneten-Versammlung.

### Bekanntmachung.

Zwecks Herstellung einer Hochwasserleitung in den an der Gebhardt'schen Ziegelei von der Schönen Aussicht bis zur Abeggstraße führenden Feldweg wird derselbe auf die Dauer der Arbeit vom 13. ds. Mts. ab für Fuhrwerk gesperrt.

Wiesbaden, den 12. Juli 1905.

Der Oberbürgermeister.

### Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Johann Bongard, geboren am 7. April 1871 zu Dedeborn, und dessen Ehefrau Anna, geb. Brenzel, geboren am 28. Februar 1877 zu Bblin a. Rh., zuletzt Saalgasse Nr. 32 wohnhaft, entziehen sich der Fürsorge für ihre Kinder, sodas dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.  
Wiesbaden, den 10. Juli 1905.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

### Freiwillige Feuerwehr.

V. Zug, obere Platterstraße.

Freitag, den 14. Juli cr., Abends 7 Uhr, findet an den Remisen eine Uebung statt.  
Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 11. Juli 1905.

Die Branddirektion.

### Verdingung.

Die Lieferung der Steinmearbeiten (rund 48 cbm Bajaltlava) für das Operationsgebäude und die Pavillons 6, 7 und 8 der chirurgischen Abteilung der Krankenhausweiterungsarbeiten zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Stadt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort unentgeltlich bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. A. 45“

versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 18. Juli 1905,

vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. Juli 1905.

4395 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

### Verdingung.

Die Ausführung der Maurer- und Asphaltilerarbeiten zum Neubau des Wirtschaftsgebäudes nebst Kesselhaus und Desinfektionsanstalt des städtischen Krankenhauses zu Wiesbaden soll in einem Lose im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Stadt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. A. 44“

versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 18. Juli 1905,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 5. Juli 1905.

4245 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

### Verdingung.

Die Ausführung der Zimmerarbeiten, Los I—IV (rd. 219 cbm Lauben und 10 cbm Eichenbauholz, sowie 152 Tannenbohlen u. a.) für das Operationsgebäude, die Pavillons 6, 7 und 8 der Krankenhausweiterungsarbeiten zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Stadt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „S. A. 47

Los .“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 22. Juli 1905,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 11. Juni 1905.

4628 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

### Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan einer auf der Südseite der Platterstraße einmündenden Seitenstraße. Aenderung der Straße J. H. B. des Plans 1901/18 hat die Zustimmung der Ortschaftsbehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathaus, I. Obergeschoss, Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 12. Juli beginnenden und einschließlich dem 9. August cr. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 7. Juli 1905.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Seitens des hiesigen Garnison Kommandos ist uns mitgeteilt worden, daß der große Exerzierplatz (an der Dohmeimerstraße) trotz des auf den verschiedenen an den Platzeingängen angebrachten Warnungstafeln ausgesprochenen Verbotes, den Platz bei Truppenübungen zu betreten, doch fast täglich Kinder und Erwachsene diesem Verbot zuwiderhandeln. Da hierdurch die Gefahr von unangenehmen Zwischenfällen nahe liegt, wird hiermit das Verbot des Betretens des Exerzierplatzes während der Truppenübungen wiederholt eingeschärft und darauf hingewiesen, daß Zuwiderhandelnde sich der Bestrafung aussetzen.

4636 Der Magistrat.

### Verdingung.

Die Erbauung von 150 gemauerten Gräften auf dem neuen Friedhof an der Platterstraße in den Quadranten 55 und 38 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 53, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, einschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „Gräften“ versehene Angebote, sowie Proben des zur Herstellung der Gräften zu verwendenden Backsteinmaterials sind spätestens bis

Montag, den 24. Juli 1905,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 12. Juli 1905.

4669

Stadtbauamt.

## Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 13. Juli 1905.

<b>Hotel Adler</b> Badhaus zur Krone Steiner Kfm. Baku Morris Frl. Freystadt Marous Frl. Freystadt	<b>Dietsumühle (Kuranstalt)</b> Parkstrasse 44. Bethge Oberlehrer Krotoschkin
<b>Luftkurort Bahnholz</b> Brill Billestein-Olpe Bliedung Frl. Hannover Kress Kfm. Frankfurt	<b>Einhorn</b> Marktstrasse 32 Wahl Kfm. Lehr Richard Kfm. Köln Hestermann m. Fr. Hamburg Wilhelm Kfm. Köln Vaassen Kfm. m. Fr. Gladbach Herstein Kfm. Essen Scharff Rektor m. 2 Schwe- stern Flensburg Katz Kfm. Berlin Engst Kfm. Leipzig Simann Kfm. Bonn Zambes Kfm. Köln
<b>Bayerischer Hof</b> Delaspeestrasse 4. Meyer Gerichtssekretär m. Fr. Metz Künner Kfm. Altona Gruu Lehrer Eisenach Jensen Kfm. Altona	<b>Englischer Hof</b> Kranzplatz 11. Fürstenberg Kfm. m. Fr. Berlin Lorge Kfm. Berlin Hirsch Fr. Berlin Moses Kfm. Berlin
<b>Schwarzer Bock</b> Kraasplatz 12. Klee Kfm. Andernach Berliner Kfm. Danzig	<b>Erbrprinz Mauritiusplatz 1</b> Gegen Assistent m. Fr. Haigar Mattenbeck Fr. m. Kindern Krefeld Winkel Kfm. m. Fr. Neuss Seelig Kfm. Hanau Kaster Kfm. m. Fr. Düsseldorf Engels Kfm. m. Fr. Düsseldorf Zilger Bahnmeister Magdeburg Neumeyer Krefeld Hasenmeier Kfm. Essen Born Kfm. m. Bruder Essen Kramer Kfm. Erfurt Müller Kfm. Essen
<b>Zwei Böcke, Hünnergasse 12</b> Eckardt Baumeister Plauen Silbermann Kfm. Bamberg Schroeder Thierarzt m. Fam. Forst	<b>Europäischer Hof</b> Langgasse 32 Wassermann Kfm. Eisenach Neu Kfm. m. Fr. Elberfeld Schwesinger Kfm. Speyer Salisbury Fr. m. Tocht. St. Aaaph Jucho Kfm. m. Schwester Dort- mund Dreher Kfm. Neuwied Leick Kfm. Köln Ehrenstamm Kfm. Frankfurt Halbach Kfm. Hagen Hirschfeld Kfm. Frankfurt Bredenbrecker Hattlingen Siegel Kfm. Arnstein
<b>Hotel Buchmann</b> Kapellenstrasse 4. Neumann Hauptm. m. Fam. Spandau Wermeling Kfm. Grewen	
<b>Hotel und Badhaus</b> Continental, Langgasse 30. Wächter Kfm. Rastode Exner Hotelbes. m. Fr. Beau- lieu Schmidt Kfm. Bordeaux Flotho Rent. m. Fam. Men- gerhausen	
<b>Dahlheim, Taunusstrasse 15</b> Quadeck Leut. Utrecht Smets Ing. Gertminderberg Smets Frl. Gertminderberg	
<b>Deutsches Haus</b> Hochstraße 22. Pomensky Rensingen Matter Frl. Wildbad Silbert Kfm. m. Fr. Ostende	



Leonard Dr. m. Fam. Lund  
Sachsen Kfm. m. Fr. Köln

**Hotel Fürstenhof,**  
Sonnenbergerstrasse 12a  
von Rönne Fr. Landrath Orts-  
burg

**Hotel Fuhr,**  
Geisbergstrasse 5  
Eloer Fr. Rent. Düsseldorf  
Zimmer Fr. Rent. Düsseldorf

**Grüner Wald,**  
Marktstrasse  
Carpenter Kfm. Berlin  
Drucker Kfm. Strassburg  
Hardtzer Kfm. Borken  
Thea Rechtsanw. New York  
Schwab Kfm. Chemnitz  
Klatky Kfm. Wien  
Holzmüller Kfm. München  
Knecht Fabrikant Kannstatt  
Sprücker Kfm. Berlin  
Meyer m. Fr. u. Automobilführ-  
er Aachen  
Rohrig Kfm. Aachen  
Wustefeldt Oberleut. m. Fr.  
Stettin

Krieger Kfm. Köln  
Heiser Kfm. Hamburg  
Weitzel Kfm. Friedrichshütte  
Kühnle Kfm. Schw.-Gmünd  
Schleppen Kfm. Köln  
Reiff Kfm. Mayen  
Kast Kfm. Koblenz  
Jester Kfm. Mayen  
Frankfurter Kfm. Paris  
Schneider Direktor Mayen  
Ruff Kfm. Breslau  
Müller Kfm. Mayen  
Feraiz Kfm. Mayen  
Stauffert Kfm. Mayen  
Scholles Kfm. Mayen  
Bühl 2 Hrn. Kfzte. Mayen  
Schumacher Kfm. m. Fam.  
Hachenburg  
Siewewitz Kfm. Berlin  
Krake Kfm. Bonn  
Stippler Kfm. Frankfurt  
Vettkötter Kfm. Neuss  
Michelin Kfm. Berlin  
Epper Kfm. M.-Gladbach  
Seel Kfm. Blankenberg  
Heinemann Kfm. Frankfurt  
Sopp Kfm. Mülheim  
Marnkawa Stud. Tokio

**Happel, Schülerplatz 4.**  
Brebmann Lehrer Lüneburg  
Krukenberg Lehrer Lüneburg  
Wühlbier m. Sohn Städt.  
Mayer Lehrer Uelzen  
Köhler Kfm. Frankfurt  
Franke Kfm. Leipzig  
Schneider Fr. m. Tocht. Leipzig  
Herbst Kfm. Bielefeld  
Muth Kfm. m. Fr. Altona

**Vier Jahreszeiten,**  
Kaiser-Friedrichplatz 1.  
Boulet m. Fr. Messines  
von Soos Oberst a. D. m. Fr.  
Budapest

**Kölnischer Hof,**  
Heine-Burgstrasse  
Wollheim Rent. London  
Rischmüller Dr. med. Harburg  
Wendler Ing. Magdeburg

**Goldenes Kreuz,**  
Spiegelgasse 10.  
Batz Neuenhain  
Möller Hauptm. Runderoth  
Allstadt Fr. Preungesheim

**Metropole u. Monopol,**  
Wilhelmstrasse 6 u. 8.  
de Porre m. Fam. Gand  
Beimecke Fr. Prof. Bonn  
Bessing Kfm. m. Tocht. Düssel-  
dorf  
Schneider-Montanon Fabri-  
kant m. Frau Biel  
Borgs Kfm. m. Fr. Krefeld  
Brinky Stud. England  
Worwall Fr. Bradford  
Cadell Chicago  
Hanau Fr. Saarbrücken  
v. Halle Schriftsteller Frank-  
furt  
Leue Leut. Mainz

**Hotel Nassau (Nassauer  
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.**  
Lellianoff Rent. Petersburg  
Goldsmith-Lawger Rent. m. Fr.  
New York  
Six Rent. m. Fr. Haag  
Mutters Rent. Haag  
Evers Pfarrer m. Schwester  
Adele

**National, Taunusstrasse 21.**  
von Brandt Oberleut. a. D. m.  
Fr. Berlin

**Nerthall (Kuranstalt).**  
Nerthall 18.  
Blom Dr. Rottent

**Palast-Hotel,**  
Kranzplatz 5 und 6.  
Meyer Fr. Hamburg  
Werner Rent. Köln  
Feldmann Fr. Hamburg

**Pariser Hof,**  
Spiegelgasse 9.  
Vaternan Rechnungsrath  
Bromberg

**Pfälzer Hof,**  
Grabenstrasse 5.  
Frenz Dauborn

Schmidt Musiker Ludwigshafen  
Müller Kfm. m. Fr. Warschau

**Dr. Plessner's Kurhaus,**  
Sonnenbergerstrasse 26.  
Hoffmann Hauptm. Dresden

**Zur neuen Post,**  
Bahnhofstrasse 11.  
Struch Kfm. Köln

**Promenade-Hotel,**  
Wilhelmstrasse 24.  
Strohmann Fr. Witten  
Mandire Stud. Paris  
Selhe Fr. Witten  
Germer Fr. Dortmund

**Zur guten Quelle,**  
Kirchgasse 3.  
Tentloff New York  
Finke Kfm. m. Fam. Worms

**Quellenhof, Nerostrasse 11.**  
Ullrichs Fr. Aachen  
Schönborn Fr. Fechenbach

**Reichspost,**  
Nicolassstrasse 15.  
Frank Stud. Essel  
Ewald Kfm. Duisburg  
Istrau Stud. Budapest  
Broick Dr. med. Berlin  
Esterle Kfm. Freiburg  
Hesse Fabrikant Altona  
Lange Fr. Berlin  
Mantel Bischbrunn  
Kuhlndahl Kfm. Essen  
Keys Kfm. m. Fr. Leeuwarden  
Weiss Rektor m. Fr. Rawitsch  
Kalma Kfm. m. Fr. Steems

**Rhein-Hotel,**  
Rheinstrasse 10.  
Hohmes Kapitän m. Fr. Irland  
Low Schottland  
Wright Fr. m. Sohn Zürich  
Loeke Kfm. Schottland  
Thölen Kfm. m. Fr. Schüttorf  
Lev Kfm. Berlin  
Aekermann Kfm. m. Sohn u.  
Bed. St. Louis  
Hitzel Kfm. Frankfurt  
Bernhard Fr. München  
Gulffenhagen Kfm. Berlin  
Schweizer Kfm. m. Fam. Aus-  
ehen

**Ritter's Hotel u. Pension,**  
Taunusstrasse 45.  
Blöte Kfm. m. Fr. Amsterdam  
Dabernat Rent. m. Fam. Paris

**Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.**  
Eberhard Hauptm. Berlin  
Mignon Fr. Wien  
Tachakra Manchester  
Caan Mästricht  
Seckel Fr. Opladen

**Wassers Rosa,**  
Kochbrunnenplatz 2.  
Lemp-Wye Kfm. Bern  
Meer Dr. m. Fr. Upsala  
Kahl Seminarlehrer m. Fr.  
Copenick  
Hürthler Braumeister m. Fr.  
Meiningen

**Hotel Royal,**  
Sonnenbergerstrasse 28.  
Wolff Fr. Köln  
Winkelmann Justizrath Hamm

**Savoy-Hotel,**  
Bärenstrasse 13.  
Dreyfuss Rent. m. Fr. u. Bel.  
Gebweiler

**Schützenhof,**  
Schützenhofstrasse 4.  
Billandelle Fr. Assmannshau-  
sen  
Hummel-Cark Annen  
Lücker Fr. Viersen  
Gansen Fr. Viersen  
Steckhan Braumeister Braun-  
schweig  
Bremmer Ober-Generaldirektor  
m. Tocht. Essen  
Riepenhoff Kfm. Bocholt  
Schaten Kfm. Borken  
Wernicke Kfm. Stendal  
Sluyter Buchdruckereibes.  
Stendal  
Ziegler Bauunternehmer Wesel  
Metgor Rent. Hannover

**Schweinsberg,**  
Rheinbahnstrasse 5.  
Schmidt Lehrer m. Fr. Llyk  
Blankenburg Kfm. München  
Katzenstein Kfm. Frankfurt  
Prekel Lehrer Berlin  
Köhne Rektor Berlin  
Lewit Lehrer Brln  
Agenaut Rent. Holland  
Maer Ing. Hamburg  
Over Ing. Köln  
Hammer Redakteur Stuttgart

**Spiegel, Kranzplatz 16.**  
Metzger Rent. m. Fr. Amerika  
Jeske Rent. m. Fr. Kolberg  
Müller Dr. med. Greifswald

**Tannhäuser,**  
Bahnhofstrasse 8.  
Bohn Kfm. Warschau  
Schulb m. Fr. Gercke  
Freise Fabrikant Holzminnen  
Bock Fr. Berlin  
Fassbender Fr. Berlin  
Giessel Kfm. m. Fr. Hamburg

**Taunus-Hotel,**  
Rheinstrasse 19.

Colm Fr. Rent. Berlin  
Raswaldt Oberamtmann Abts-  
hagen  
Heydt Offizier Ludwigshafen  
Wemmer Kfm. Wesel  
Blaschutzy Kfm. Bogenau  
Petrieu Dr. Bogenau  
Schmidt Fr. Rent. Budapest  
Birschel Fr. Rent. Düsseldorf  
Cunard Rent. London  
Haarh Kfm. Chemnitz  
Schlacke Dr. med. Allenstein  
Rudio Kfm. Brasilien  
Diericke Kfm. m. Fam. Brüssel  
Brockmann Kfm. m. Fr. Weesp  
David Kfm. Düsseldorf  
Hothergill Kfm. London  
Heyland Kfm. m. Fam. Düssel-  
dorf  
Rochford Kfm. London  
Hietrich Kfm. Köln  
Quaas Dr. phil. Berlin  
Krabbe Fr. Rent. Schwerin  
Steinfeld Fr. Rent. m. Tocht.  
Allendorf  
Emden Fr. Rent. Allendorf

**Union, Neugasse 7.**  
Winkelmüller Architekt m. Fr.  
Hannover  
Weber Kfm. Koblenz

**Viktoria-Hotel u. i.**  
Bahnhofstrasse 1.  
Weithoff Fr. Köln  
Weithoff Fr. Köln  
Schirmer m. Fr. Amerika  
Hohn m. Fam. Flensburg  
Schirmer Amerika  
Alkacher Fr. Berlin

**Vogel, Rheinstrasse 27.**  
Kahl Kfm. m. Fr. Köln  
Voss Kfm. Köln  
Schlitz Kfm. Wolfbüttel  
Kluge Kfm. Eschwege  
Schulmann Kfm. m. Fam. Leip-  
zig  
Stratemann Kfm. Bielefeld  
Sanders m. Frau Bruder u.  
Schwester Apeldoorn  
Schenkler m. Tocht. Bremen  
Paulus Isenburg  
Broock Kfm. Steglitz  
Urbach Fr. Köln  
Nagel Fr. Köln  
Klein Baumeister m. Fam.  
Hannover  
Hagerstädter Lehrer m. Fam.  
Erfurt  
Schweizer Rentmeister m. Fr.  
Marienberg

**Kurhaus Waldeck,**  
Aarstrasse.  
Herz Fr. Frankfurt

**Weins, Bahnhofstrasse 7.**  
Malunes Kfm. Kassel  
Levin Fr. m. Tocht. Odessa  
Seyesberg Nonkoying  
Dahlborn Nonkoying  
Ditzen m. Fr. Blumthal  
Anderson Geschwister Myolby  
Peltzer Berlin  
Morer Kfm. m. Fr. Aachen  
Kunsewicz Rent. Paris

**Wilhelma,**  
Sonnenbergerstrasse 1.  
Bergen Dr. m. Fam. Berlin  
Wenning Rent m. Fr. Hamburg  
Scheibler Fabrikant Aachen

**In Privathäusern**

**Abeggstrasse 7**  
Meyer Oberkriegsgerichtsrath  
m. Fr. Königsberg  
Krause Fr. m. Kind Königs-  
berg  
**Villa Carolus, Nerothal 5**  
Lürssen Kfm. m. Fam. Bremen  
Borendorn Fr. Berlin

## Staats- und Gemeindesteuer.

Die Erhebung der 2. Rate (Juli, Aug., September) er-  
folgt vom 15. d. Mts. ab straßenweise nach dem auf dem  
Steuerzettel angegebenen Hebeplan. Die Hebetage sind nach  
den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt fest-  
gesetzt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maß-  
gebend):

A und B	am 15., 17. und 18. Juli,
C, D, E, F, G,	" 19., 20. " 21. "
H, J, K,	" 22., 24. " 25. "
L, M, N,	" 26., 27. " 28. "
O, P, Q, R,	" 29. und 31. Juli, 1. u. 2. Aug.,
S, T, U, V,	" 3., 4. u. 5. August,
W, Y, Z u. außerh. des Stadterbings	am 7., 8. u. 9. Aug.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die  
vorgezeichneten Hebetage beachten, nur dann ist rasche  
Beförderung möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau ab-  
zuzählen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.  
Wiesbaden, den 12. Juli 1905. 4645

**Städtische Steuerkasse.**  
Nathaus, Erdgechoß Zimmer Nr. 17.

## Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommer-  
monate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, vor-  
mittags.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

7116

**Villa Columbia,**  
Gartenstrasse 14.  
Koeppel Fr. Nürnberg  
Dambachthal 10 I  
Basch Kfm. m. Fr. Magdeburg  
Flohr's Privathotel,  
Geisbergstr. 5  
Körner Kfm. Chemnitz  
**Pension Fortuna,**  
Bierstadtstrasse 3  
Roth Fr. Weissenfels  
Simons Fr. Manchester  
von Hirsch Fr. Essen  
von Loeben Fr. m. Sohn Braun-  
schweig  
Geisbergstrasse 10  
Goldwasser Kfm. m. Fam. Ant-  
werpen

**Villa Germania,**  
Sonnenbergerstrasse 25.  
von Chronschaff m. Fam. u.  
Bed. Russland  
Beck Fr. Geheimrath Darm-  
stadt

**Häfnerstrasse 46**  
Rath Rent. Meiterpich  
Raus Inspektor Strassburg  
**Häfnerstrasse 6**  
Jentsch Fr. Berlin  
Erdenreich Fr. Berlin

**Villa Helene,**  
Sonnenbergerstr. 9  
Remi Fr. Berlin

**Villa Hertha,**  
Neubauerstrasse 3.  
Alexander Fr. Rent. Berlin  
**Christl. Hospiz 1.**  
Rosenstrasse 4.

Jurkevitch Hauptm. m. Fam.  
Troisdorf  
Priebe Rent. m. Tocht. Stettin  
Jockowloff Fr. Heisterbach  
Christl. Hospiz 11  
Oranienstrasse 53.

Badenberg Fr. Antwerpen  
Ganser Fr. Antwerpen  
**Evangel. Hospiz,**  
Emsstrasse 5

von Itzewitz Fr. m. Bed. Jassin  
van Doornik Baarn  
van Doornik Architekt Baarn  
Schreiber Aachen  
Zarus Lehrer Emden  
Kl. List Fabrikant Emden  
Kantmann Kfm. Nürnberg  
**Nerostrasse 2**  
Scholomovitz Militärarzt Dr.  
m. Schwester Riga  
Schulmacheer Augsburg  
Nolte m. Fam. Essen

**Nerostrasse 5**  
Finger Fr. Rittergutbes. Pled-  
dersheim  
Müller Fr. Ministerialsekretär  
Schöneberg

Müller Fr. Gesangs- und Kla-  
vierlehrerin Schöneberg  
**Nicolassstrasse 19**  
Mertens Fr. Rent. Hannover  
Geckel Fr. Düsseldorf

Schmidt Landmesser m. Fr.  
Werden  
**Oranienstrasse 53.**  
Riccius Fr. Lehrerin Naum-  
burg

Mann Fr. Cronberg  
**Saalgasse 24-26**  
Prietsch Oberstadtschreiber  
m. Fam. Treptow

**Saalgasse 38**  
Schwiekerath Kfm. Koblenz  
**Saalgasse 38 II**  
Schwiekerath Fr. Koblenz

**Sonnenbergerstr. 2.**  
Schreiber Fr. Braunschweig  
Peters Fr. Rent. Aachen

**Webergasse 39**  
Kleinau Kontrolleur m. Fam.  
Stendal

**Erdmann Stat.-Vorst. Schö-  
neberg**  
**Pension Winter,**  
Sonnenbergerstrasse 14.

Koop Fabrikant Alexandrowik  
Augenheilstalt,  
Elisabethenstrasse 9.

Lersner Bertha Bierstadt

Strack Adolf Gemmerich

## Nichtamtlicher Theil

## Bekanntmachung.

Freitag, den 14. Juli und eventl. Samstag,  
den 15. Juli 1905, Vormittags 9 Uhr und Nach-  
mittags 3 Uhr beginnend, versteigere ich in dem

## Hotel Altesanl, Taunusstrasse 3,

hier, öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

1 Kassenschrank, 1 Plüschgarnitur, 4 Spiegel-  
schänke, 1 großen Ausziehtisch, 1 Pfeilerstuhl  
mit Trumeau, 1 Glaschrank, 4 Kleiderschränke,  
1 Vertikon, 60 Stühle, 1 komplettes Bett,  
Waschkommoden, Nachtschränke, 1 Badeeinrich-  
tung, Teppiche, Vorhänge, Läufer, 2 Petroleum-  
öfen, Bilder, **Wäschezeug:** 48 Betttücher, 97 Hand-  
tücher, 18 Kissenbezüge, 12 Tischtücher, 97 Ser-  
vietten; **Christstoffe:** Tafelaufsätze, lange und  
und runde Platten, Saucieren, Leuchter, Messer,  
Gabeln, Löffel; **Vorzellan:** Platten, flache u.  
tiefe Teller, Saucieren, elektr. Kronen (1-6 fl.)  
600 Flaschen div. Weiß- und Rotweine, Cham-  
pagner und Liqueure, Flaschengestelle, 1 Amerik.  
Ofen, 1 kupf. Waschkessel u. A. m.

**Meyer,**

**Gerichtsvollzieher.**

4653

## Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Kon-  
kursverwalters versteigere ich am

Freitag, den 14. Juli cr.

Morgens 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr  
beginnend, in meinem Versteigerungssaale

**Nr. 7 Schwalbacherstrasse Nr. 7**

das gesamte zum Konkurs der Frau  
Pauline von Harder gehörige Mobiliar, als:

Alte von Verard, reichgeschmückte Eichen-Schlaf-  
einrichtung: best. aus: Büffel, Ausziehtisch, 12 Stühle  
und Zettel, antike und eingelegte Möbel, als: Salon-  
sofa, Damen-Schreibtisch, Tischchen mit gemalten  
Vorzellanplatten, Stühle, Schränke u. A., Polstermöbel,  
Vertikale, Herren- und Damen-Schreibtische, Stühle, Kommoden,  
Konsolen, Waben-Spiegelchrank, 2 Stühle, Kleiderschränke, vollstän-  
digen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Ölgemälde, Kupfer-  
stiche und sonstige Bilder, Pendulen, Bronze-Gandelaber, Kipp-  
stühle, verfilzte und silberne Leuchte, große Fabence-Vase  
mit Holzständer, antike Porzellan, große Porzellan-  
Vasen, runde, ovale, viereckige, Kabin., Tisch-, Spiel- und Auszieht-  
isch, Stühle und S







